

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 177.

Donnerstag den 2. August

1883.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft in der Restauration „Zum Sprudel“, Taunusstraße 27, wozu unsere sämtlichen activen und unactiven Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde eingeladen werden. Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung im Saale. 28

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die Rath'sche Milchcur-Anstalt vom heutigen freiwillig unter der ständigen Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt steht.

Der hierauf bezügliche Vertrag liegt sowohl bei dem Unterzeichneten als bei dem Besitzer der Rath'schen Milchcur-Anstalt, Herrn Jacob Rath jun., zur Einsicht offen. Es sei hier nur bemerkt, daß die Beschaffenheit der Milchkuhe und deren Gesundheits-Zustand strengstens durch den thierärztlichen Beamten der Anstalt controlirt und das Futter und die Milch unvermuthet von uns zum Zwecke chemischer Untersuchung entnommen werden. Die Resultate dieser Untersuchungen werden zeitweilig bekannt gegeben.

Etwasige Beschwerden bitten wir dem Unterzeichneten unverzüglich mitzutheilen.

Wiesbaden, den 1. August 1883.

Die amtliche Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt.

Der Director: Dr. Schmitt. 1366

== Möbel-Halle ==

von Wilh. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in Rohhaaren, Dannen, Bett- und Möbelftoffen. 8792

Möbel-Lager von Ph. Besier,

39 Taunusstraße 39,

empfiehlt jederzeit eine große Auswahl der gediegensten Möbel aller Holzarten, sowie eine große Auswahl in Polstergarnituren und Betten. Uebernahme completer Einrichtungen. Preise billig, aber fest. 424

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
11959 Besitzer: S. Ullmann.

Agentur und Musterlager

VON

Hermann Lohmeyer

in Bielefeld

in Leinen, Gebild, Taschentüchern, Hemden-Einsätzen etc.

Spezialität in Herrenhemden

Anfertigung nach Maass.

A. Schwerdtfeger Wwe.,

Hermannstrasse 4, erste Etage. 206

Lynch freres

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: Eduard Böhm, Wiesbaden,
24 Kirchgasse 24, 18200

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux . . .	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat, Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

= Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt. =

Fleischsaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

14917

Albert Braun, Adelsheidstraße 41.

Rindfleisch 50 Pfg. Römerberg 20. 600

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 22. bis 28. Juli unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Merken von Erbenheim	34,8	37,7	11
2) Jacob Ritter von Koppenheim	33,6	37,6	9
3) Sophie Pansching von Bierstadt	34,4	37,4	10
4) Christian Thon von Clarenthal	31,7	35,4	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 28. Juli 1883.

Der Königl. Polizei-Director.
J. B.: Göhn.

Bekanntmachung.

Der von dem Gemeinderath und dem Bürgerausschuß genehmigte Fluchtlinienplan für eine Straße in den Distrikten Schöne Aussicht und Königsstuhl hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1876, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von vier Wochen, vom 25. Juli bis zum 22. August cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 23. Juli 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. I. M. Nachmittags 5 Uhr will Herr Rentner **S. P. Schweizer** dahier an der Wallmühlstraße den Frühlhafer von 2 Morgen 6 Ruthen Acker daselbst versteigern lassen.

Wiesbaden, 30. Juli 1883.

Im Auftrage:

1163 Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. August I. J., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Ludwig Becht I. dahier

- 1 Pferd, 2 Kühe, 1 trächtiges Rind, 1 trächtiges Schwein,
- 1 junges Schwein, 3 Schafe, 6 Hühner und 1 Hahn,
- 1 Wagen, 1 Karren, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Aepfelmühle,
- 1 Kelter, 7 Halbstüßsack, 6 Halbhoßsack, 6 große Tische,
- 6 kleinere Tische, 10 Bänke, 10 Lehnstühle, verschiedene
- Gläser und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften,
- 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank und 3 Kasten Brennholz

Abtheilungs halber freiwillig versteigern.

Maurod, den 31. Juli 1883.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Rohr- und Strohstühle werden billig geflochten, polirt und reparirt Mauerstraße 8 und II. Schwalbacherstraße 2. 377

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Kapellenstraße, 38,000 Mark.

C. H. Schmittas, Bahnhofstraße 8. 1318

Ein dreistöckiges Landhaus mit kleinem Seitengebäude, großem Garten wegzugshalber für 48,000 M. zu verkaufen durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 316

Ein in der Nähe der Cur-Anlagen gelegenes, sehr solide gebautes Landhaus, enthaltend 8 Zimmer, Küche u. s. w. nebst Garten, wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh. bei **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 19269

Die v. d. Beck'sche Villa (Baulinienstraße No. 1).

prachtvolle Besichtigung, feinste Lage, mit Stallung für 4 Pferde, Wagen-Remisen, 1 Morgen 55 Ruthen großem, schattigen Garten, billig zu verkaufen. Wegen Besichtigung, Situationsplan etc. zu wenden an **G. Mahr, große Burgstraße 14.** 1358

Landhaus am Curhause, 11 Zimmer enthaltend, für 70,000 Mark zu verkaufen.

Näh. in der Expedition d. Bl. 20081
Ein nicht so hochpreis. Herrschaftshaus in feinsten, schönster Lage mit Gärten, sehr rentabel, gute Kapitalanlage, verzugs halber preiswürdig zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 316

10,000 M. gegen doppelte Sicherheit, meist Ländereien, zu 5 % Zinsen, pünktl. Zahlung, werden zu leihen gesucht. Näheres durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 316

15,500 Mark liegen auf 1. Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 1366

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen nimmt Arbeit im Kleidermachen in und außer dem Hause an. Näh. **Tamusstraße 43, 3. Stod.** 1332

Ein Mädchen, im Kleidermachen, Weißzeugnähen u. Ausbessern bew., f. Beschäft. Näh. **Langgasse 23, 3. St. (Glasabschluß).** 1394

Ein gebildetes Fräulein hat noch einige Stunden des Nachmittags frei; dasselbe erbietet sich als Gesellschafterin bei einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. **Expd.** 1313

Eine reinliche, zuverlässige Frau, welche 5 Jahre in einer Familie Monatsdienst versah, denselben aber wegen Sterbfalls verlor, sucht andern. Beschäft. Näh. **Schachtstraße 19.** 1321

Ein gelesenes Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Schwalbacherstraße 31, Brdh., II. Das. w. zum Striden angenommen.** 1374

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Albrechtstr. 9, Part.** 1405

Eine perfekte Köchin, sowohl in der Hotel- als Privatküche tüchtig, sucht Stelle auf gleich. Näheres **Bahnhofstraße 5, 2. Stod.** 1382

Mädchen, die gutbürgerlich kochen können, Hotelzimmermädchen, Mädchen für alle Arbeit und Kinderfrauen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 1400

Eine perfekte Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch **Fran Stern, Franzplatz 1.** 1398

Eine perf. Herrsch.-Köchin, 1 bürgerl. Köchin, 2 Hausmädchen mit prima Attesten f. Stellen. N. **Schwalbacherstr. 55, B. I.** 1397

Ein gebiegenes, braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. **Häfnergasse 5, 2. Stiegen.** 1404

Gute Köchinnen empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1404

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle bei einer Dame oder bei größeren Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 1402

Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Kleidermachen erlernt hat und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. **Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 St.** 1386

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau, am liebsten in's Ausland. Näheres **Schwalbacherstraße 31 im Hinterhaus.** 1391

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stellung zur Führung eines Haushaltes oder zur Erziehung mütterlicher Kinder. Gef. Offerten unter N. N. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1328

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einer ruhigen Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näheres **Sonnenbergerstraße 49.** 1360

Mädchen mit 2-, 3- und 5-jährigen Zeugnissen, welche gutbürgerl. kochen können, suchen Stellen. Näh. Hochstätte 6. 1393
Ein zu aller Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich oder 15. August Stelle. Näh. Langgasse 22, Hinterh. 2 St. 1338

Ein anständiges Mädchen, das **perfekt Kleider machen, bügeln und serviren** kann, sowie gute Atteste besitzt, sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1404
Eine anständige, junge Frau, in Wöchen- und Krankenpflege gut erfahren, sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Putz-, Wasch- und Anhilfsstelle an. Näh. Feldstraße 19. 1343

Ein Mädchen, das **selbstständig feinstädterlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet**, sucht gleich Stelle. Näh. obere Dohheimerstraße 58. 1381

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle in einer ruhigen Familie für allein oder als Hausmädchen. Näh. Marktplatz 3. 1355

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder später Stelle bei einer ruhigen Familie. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1 1 Tr. hoch. 1347

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 15, Hinterhaus, Parterre. 1334

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle auf gleich. Näheres Hirschgraben 10 im Dachlogis. 1379

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich. Näh. Schulgasse 10, 2. Stock rechts. 1333

Ein anständ. Mädchen, das langj. Zeugnisse besitzt, bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 15. August oder 1. September. N. Moritzstr. 6, 1 St. 1336

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 22. 1337

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näh. Faulbrunnenstraße 12, Parterre. 1339

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle oder Beschäftigung im Waschen. Näheres Dohheimerstraße 48. 1380

Ein einfaches Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres Helsenstraße 22, Hinterhaus im Dach. 1357

Ein Mädchen, das auf der Maschine nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 33 im Hinterhaus. 1371

Ein guter **Schneider**, welcher sein Geschäft etablirt und in Paris das Zuschneiden erlernt hat, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres bei **Carl Böhle**, Hochstätte 20. 1370

Ein guterzogener Junge vom Lande sucht Stelle als Auskäufer oder Hausbursche. Näh. Saalgasse 34 im Laden. 1363

Personen, die gesucht werden:

Gesucht gegen Vergütung ein **Lehrmädchen** in **Sticker-Geschäft** von **E. Hartung**, Bleichstraße 11. 1330

Ein Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht.

S. Hamburger,

Specialität: Damen-Confection.

Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen, und in der Modebranche durchaus erfahren, für ein feines Geschäft hier vor 1. October c. gesucht. Franco. Offerten nebst Photographie und Zeugnissen unter N. B. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 1341

Ein Herrschaftsfräulein, 1 franz. Bonne, 1 Kindergärtnerin und Köchinnen sucht **Ritter**, Webergasse 15. 1400

Ein junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht **Röder**straße 29, Parterre. 1309

Ein braves Mädchen, das kochen kann, per 17. September gesucht. Näheres Expedition. 1335

Ein gebildetes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, die **Schulaufgaben nachhelfen** kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1361

Gesucht sofort 2 Restaurationsköchinnen, 1 besseres Zimmermädchen, 2 bürgerliche Köchinnen und 1 geübtes Kindermädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1404

Gesucht: 1 Kellnerin, 1 Hotelzimmermädchen, 1 pers. Köchin, Mädchen für allein, für hier und auswärts, 1 Kindermädchen, 1 gew. Diener, 1 junger Hausbursche, 1 j. Commis d. **Th. Linder's Placirungs-Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 1383

Eine tüchtige Kammerjungfer mit guten Zeugnissen gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 1403

Gesucht Restaurations- u. Herrschaftsköchin, Hotelzimmermädchen, 1 angeh. Jungfer, bürgerl. Köchin, sowie Haus- u. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 1387

Gesucht ein **verheiratheter Gärtner** mit kleiner Familie auf ein Gut bei Metz. Näh. im Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1404

Einen gewandten **Herrschaftsdiener** in den Rheingau sucht **Ritter**, Webergasse 15. 1400

Gesucht ein junger Commis der Colonialwaaren-Branche, geeignet feinere Priv.-Kundschaft zu besuchen. Gef. Offerten an die Buchhdlg. von **Feller & Gedts** zu adressiren. 1368

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf 1. October

sucht eine **stille Familie** ohne Kinder eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu miethen. Offerten unter **W. P. No. 123** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **junger Mann** sucht möbl. Zimmer zu miethen. Offerten unter L. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1352

Ein **Weinkeller** zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1373

Angebote:

Adolphsallee 14 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1390

Mehrgasse 14 ist eine Mansarde mit Bett und Kochofen gleich zu vermieten. 1385

Mehrgasse 36, 5th., ist ein Zimmer zu vermieten. 1376

Schillerplatz 1 ist ein schönes Parterre-Zimmer mit Cabinet auf 1. October zu vermieten. 1331

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

möblirte Zimmer und Pension. 1323

Salon und Schlafzimmer, comfort. möbl., mit 2 Betten, Balkons, billig zu vermieten Taunusstraße 8, II., nächst dem Kochbrunnen. 1399

Möblirtes Zimmer zu vermieten Feldstraße 3. 1401

1600—3000 Mark jährlich!

Elegant möbl. Villa (Parterre) in gesündester Lage, auch unmöblirt. Näheres Expedition. 1326

Einzelne Zimmer (Mansarden oder Parterre) und Pension monatlich 60—120 Mk. Näh. Exped. 1325

Möblirte Zimmer mit Salon und Pension zu vermieten Taunusstraße 9, 2. Etage rechts. 1349

Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 3, 5th., 1 St. 1359

(Fortsetzung in der Beilage.)

Aecht türk. Cigaretten & Tabake

sind in größter Auswahl eingetroffen.

1369

Willemsstraße
(Ecke der Burgstraße).**J. C. Roth,**Filiale:
Langgasse No. 31.

Empfehle **gebraunten Kaffee** eigener Brennerei per Pfund Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80; **rohen Kaffee** à Mk. 0.80, 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60; **Ceylon-Perl** à Mk. 1.50, **Java-Perl** à Mk. 1.20. Garantie für vorzügliche Qualität und reinen, kräftigen Geschmack.

August Weil, Röderstraße 25. 1392**Neue prima holl. Vollhäringe** per St. 12 Pf.,

bei 12 Stück per Stück 10 Pf.,

neue superior holl. Vollhäringe per St. 15 Pf.,

bei 12 Stück per Stück 12 Pf.,

empfehlen

J. C. Keiper,

1372

Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Neue holl. Vollhäringe

per Stück 12 Pf. empfiehlt

1346

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.Ich bringe hierdurch mein Lager in allen Sorten **Wein-
Risten** in empfehlende Erinnerung.

1375

Frau **J. Overmann Wwe.,** Friedrichstraße 23.**Für Antiquitäten-Liebhaber!**Wegzugs halber werthvolle, **antike Schränke** und andere Gegenstände zu verkaufen. Anzusehen **Seberberg 1** von 10—12 und von 3—6 Uhr.

1327

**Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlen-
bau im Wurmrevier zu Kohlscheid.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter, Herrn **Otto Wenzel**, auch noch die Herren **Wilh. Linnenkohl** und **Wilh. Kessler** in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-) als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass dieselben diese Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Hausbrand für alle Feuerungen stets auf Lager vorrätig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

12054

Die Direction.**I^a Ruhrkohlen**

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst

14132

Gustav Kalb, Wellrigstraße 33.**Herrenkleider**w. reparirt, gewendet, gewaschen und billg
berechnet Grabenstraße 20, 2 St. b.

1384

Eine **Kommode** u. c. **Waschtisch** a. vert. Hochstatt u. c.

1389

Stiftstraße 6, Bel-Étage, billig zu verkaufen: Einbequemes, braunes **Rippsopha**, 1 Chaise-longue für Kinder, 1 birkene Waschkommode, 1 do. Bettstelle, 1 runder Salontisch mit Marmorplatte (antif), 1 Nachttisch mit Marmorplatte.

1310

Eine fast neue **Parade-Schabracke** für Infanterie-
Stabs-Offiziere ist billig zu verkaufen bei **Wilhelm Klein**,
Rutcher, Marktstraße 24.

1377

Blinden-Anstalt.In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbpreparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen u., schnell und billigst besorgt.Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.**Waaren-Niederlagen** befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Neugasse 1, und bei Herrn **Schwarz**, Webergasse 33. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 146

Schlesischer

Obersalzbrunnen

Oberbrunnen. Heilbewährt in catarrhalischen u. phthisischen Lungenkrankheiten, bei chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, bei Blasenkatarrh und Harngras-Affektionen, bei Gicht etc. Versand während des ganzen Jahres.

Salzbrunn. Fürstlich Pless'sche Brunnen-Inspection.

Geschäfts-Aufgabe.Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes zum 1. October sollen sämtliche **Corsetten** und dazu gehörende Artikel, sowie **Tournuren** zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden.**Claus Schmidt,** Webergasse 14.Die elegante, fast neue **Laden-Einrichtung** ist ebenfalls billig zu verkaufen.

1340

Men's berühmte Stoffkragen

per Duzend 45 bis 85 Pf. empfiehlt in großer Auswahl

Joseph Marx, Papierhandlung,

1345

45 Kirchgasse 45.

Zahustocher

in Holz, schon per Mille 60 Pf., per 10 Mille 5 Mk.

12693

Moritz Schaefer, Franzplatz 12.**Fenstergalerie**

schon von 2 Mark an empfiehlt die Spiegelhandlung

1360

A. Bauer, Grabenstraße 1.

Friedrich Becht's Wagenfabrik, Carmeliterstraße 12 & 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter **Wagen** u. Pferdegeschirre. Einp. Halbverdecke in größter Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 319



Eiserne Schiebkarren, Kinderkarren, Sadtkarren u. Handfuhrgeräte empfiehlt **Justin Zintgraf**, 24 3 Bahnhofstraße 3.

Ein einhür. **Kleiderschrank** zum Aufhängen, 1 polirtes **Consolchen** billig zu verkaufen Marktstraße 11. 2. St. 1396Ein einhüriger und ein zweihüriger **Kleiderschrank** sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30.

1354

Gebr. **Flaschenhüllen** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter „Flaschenhüllen“ bef. die Exped. 1317

Circus Corthy-Althoff,

Rheinstraße — Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 2. August Abends 8 Uhr: Große Eröffnungs-Vorstellung in der höheren Reitschule, Pferde Dressur, Gymnastik und Ballet. Unter Anderem: Auftreten des berühmtesten Künstlers der Welt, des Japanesen **O'Torra**, als Ascensionsläufer. 8 Trakehner Rapphengste zusammen in Freiheit vorgeführt von Herrn Director Althoff. Auftreten der berühmten Turnerin Senorita **Amoros**, genannt Königin der Luft. Tanz-Einlage von 24 Damen vom Corps de ballet. Commandeur arabischer Hengst in der hohen Schule geritten von Frl. **Alexandrine Althoff**. Quadrille geritten von 16 Damen. — **Preise der Plätze:** Logen 3 Mk. Numerirter Sperritz 2 Mk. 1. Platz 1 Mk. 50 Pf. 2. Platz 1 Mk. Gallerie 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte. Cassenöffnung von Vormittags 11—2 Uhr und Nachmittags von 5 Uhr ab ununterbrochen. — **Freitag den 3. August Abends 8 Uhr:** Zweite große Vorstellung. Tageszettel besagen Näheres. Hochachtungsvoll **Corthy-Althoff, Directoren.** 333

An sämtliche Kriegervereine!

Der geschäftsführende Ausschuss des Comités zur Errichtung des **National-Denkmal**s auf dem **Niederwald** hat den Unterzeichneten beauftragt, die Anmeldungen der Krieger-Vereine zur Betheiligung an der am 28. September l. J. stattfindenden Einweihung des Denkmal entgegenzunehmen.

Demgemäß ersuche ich die Vorstände der Krieger-Vereine, sowie diejenigen der Krieger-Vereine, kameradschaftlich mit mir bis zum **15. August ex.** mitzutheilen, ob und in welcher Stärke dieselben an der Feier sich betheiligen und ob die Vereinsfahne mitgebracht wird.

Nach Mittheilung des geschäftsführenden Ausschusses können verspätete Anmeldungen, des beschränkten Festplatzes wegen, nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 29. Juli 1883.

Der Vorstand des Nassauischen Krieger-Vereins,
25. Bezirk des Deutschen Krieger-Bundes.

C. Vigener,

Bientenant der Landwehr und Rechtsanwalt.

Obst-Ausstellung.

1878

In der zweiten Hälfte des Monats September soll dahier eine größere Obstausstellung stattfinden, weshalb alle Interessenten zu einer Besprechung dieser Angelegenheit in die „**Restaurations-Lugenbühl**“ auf heute **Donnerstag den 2. August Abends 8 1/2 Uhr** ergebenst eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 4. August Mittags 12 Uhr wird eine schwarze Stute, 5jähr., zum Fahren, im Auctionshof 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

259 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Vater Jahn, Röder-

Heute Donnerstag den 2. August:

Concert

der Sängergesellschaft Familie Müller.

4 Damen und 2 Herren. — Anfang 8 Uhr. 1362

Die Bier-Export-Handlung

von

W. Michel, Wellritzstraße 17,

empfehlend Wiener, Frankfurter, Erlanger u. Münchener Biere. Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 1314

Frankenthaler Kartoffeln per Pfd. 36 Pf., neues Sauerkraut per Pfd. 20 Pf. Mehrgasse 37. 1353

Von nun ab wohne ich nicht mehr in der Friedrichstraße, sondern

Taunusstraße 18, Parterre.

Empfehle mich für alle Krankheiten und Defecte der Mundhöhle.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist.

Sprechstunden von 9—1 Uhr Mittags und 3—6 Uhr Nachmittags; für Unbemittelte von 8—9 Uhr Morgens. 1311

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet

1837



Kaffeebrand.

bringt ihre Specialitäten

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

In den Räumen der Berliner Hygiene-Ausstellung wird ausschliesslich 1^o gebr. Java-Caffée von A. Zuntz sel. Wwe. verabreicht.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthener, F. A. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehove, J. B. Weil, E. Moebus** und Frl. **Marg. Wolff.** 62

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus ist dreimal täglich frische Milch, süßer und saurer Rahm, sowie Dickmilch mit und ohne Rahm zu haben. Auch sind daselbst gepflückte, schöne Frühäpfel zu haben. 1322

Kartoffeln, Frankenthaler,

gelbe, zum billigsten Tagespreise bei

1315 **W. Michel, Bierhandlung, Wellritzstraße 17.**

Ein Stud. phil., mit den vorzüglichsten Zeugnissen über ertheilten Unterricht, gibt Stunden in allen Gymnasialfächern. Möb. bei A. Klier, neue Colonnade 7 und 8. 968

Vegetarianischer Mittagstisch und Pension. N. E. 1324

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine **Druckpumpe** zu verkaufen. Schachtstraße 1. 1342

300,000 Backsteine (Feldbrand) in einzelnen Reihern gesucht. Gef. Offerten unter Z. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1396

Schöne **Frühäpfel à Rumpf** 45 Pf. Moritzstraße 5. 1344

Junge **Ruchtschweine** zu haben. Dogheimerstraße 18. 1388

Die **Gerste** von 56 Ruthen an der Biedricher Chaussee ist zu verkaufen. Kirchgasse 28. 1367

Der **Pafer** von ca. 90 Ruthen hinter dem „Dreikönigs-Keller“ zu verkaufen. Marktstraße 26. 1329

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen, welche an dem durch das plötzliche Hinscheiden meiner lieben, guten Frau mich und meine Familie so hart betroffenen Verluste so innigen Antheil nahmen, Allen, die durch besondere Zuschriften oder persönliche Beileidsbezeugungen, durch Spenden von Blumen und Kränzen, sowie durch das letzte Geleite ihre Mitgeföhle zum Ausdruck brachten, insbesondere Herrn Pfarrer Köhler für seinen schönen Trost und Erbauungsworte, dem verehrlichen „Wiesbadener Männergesang-Verein“ für die gesungliche Mitwirkung bei der Beisetzungsfeier der theuren Hingeschiedenen meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank. Im Namen der Familie und Verwandten: 1143 Der trauernde Gatte: **M. Stillger.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen herben Verluste sage Allen, insbesondere den an dem Beisetzungsgelegenheit sich betheiligenden Jungfrauen, im Namen der trauernden Hinterbliebenen den aufrichtigsten Dank. 1116 **A. Bokkarius.**

Danksagung.

Für die allgemeine Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, 25 Jahre alten Sohnes und Bruders, **Wilhelm Rossel**, besonders dem Herrn Pfarrer Uferer für seine trostreiche Grabrede und seinen Kameraden und Schulgenossen, sowie für die reiche Blumenspende sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Dohheim, den 1. August 1883.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: 1308 **Familie Rossel.**

Danksagung.

Allen Denen, welche unseren lieben Gatten, Vater, Schwager und Schwiegerjohn, Herrn **Heinrich Stiehl**, zur letzten Ruhe geleiteten sagen wir unseren herzlichsten Dank. 19396 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Alle Sorten **Keltern** und **Apfelmöhlen** liefert billigst **August Esalas**, Steingasse 28. 860

Zwei große, sehr tragkräftige, praktisch eingerichtete, besonders zum Getreidefranktransport auf welche die **Brittschenwagen**, Sacke mittelst Sackarren aufgeföhren und geföhlt werden können, sind zu verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge, kräftige, zugesehe Pferde, wovon das eine ein auffallend schönes, sehr leistungsföhiges Reitpferd (Sieger in Rennen) ist, zum Verkauf.

Carl Neubronner

497 in Villa „Maria“ auf der Adolphshöhe.

Tagess-Kalender.

Heute Donnerstag den 2. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8–10 Uhr: Wochen-Reichenschule.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Eröffnungs-Vorstellung im Circus an der Rheinstraße.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8–9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Körtturnen. 9 Uhr: Gesang. Besprechung über eine dahier zu veranstaltende Obstausstellung, Abends 8 1/2 Uhr in der „Restauration Lugenbühl“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft in der Restauration „Zum Sprudel“.

Tauuus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clubloale („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Rhein- und Tauuus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Seite 6

Locales und Provinzielles.

(Zur Feier der Einführung unseres neugewählten Ersten Bürgermeisters) hatten sich gestern Morgen in der Aula der städtischen Realchule die Mitglieder des Gemeinderaths, Bürgerausschusses, Feldgerichts, die städtische Schul-Deputation, sowie Repräsentanten der städtischen Zweige unserer städtischen Verwaltung versammelt. Herr Oberbürgermeister Möllner eröffnete den feierlichen Aktus, indem er die Bestätigungsurkunde (do dato 6. d. d. 8. Juli) zur Verlesung brachte. Nach geleiteter Verlesung des Herrn Dr. v. Jbell wies er ihn in sein neues Amt ein, begrüßte ihn sodann Namens Königl. Regierung und verlich seinem Wunsch Ausdruck, daß es dem neuen Ersten Beamten der Stadt Wiesbaden gelingen möge, seinem keineswegs leichten Amte in einträchtigem Zusammenwirken mit den städtischen Corporationen zum Segen der Stadt vorzustehen. Herr Bürgermeister Coulin begrüßte im Namen der städtischen Körperschaften und Beamten von Herzen den neuen Ersten Bürgermeister. Schwer sei der Verlust, welchen die Stadt durch das kurz nacheinander erfolgte Ableben der beiden Amtsvorgänger des Herrn Dr. von Jbell betroffen habe, und man werde ihr Andenken wohl in Ehren halten, aber wenn etwas angethan sei, uns wieder mit froher Zuversicht in die Zukunft blicken zu lassen, so sei es das Bewußtsein, daß ein Mann voll Thatkraft gleich Herrn v. Jbell an die Spitze der Verwaltung trete. Er werde allerdings die ihm bei Leitung seines schönen, aber auch schwierigen Amtes nöthige Unterstützung finden. Lange möge es unserem neuen Ersten Bürgermeister vergönnt sein, erfolgreich die Geschäfte unserer Stadt zu leiten. Herr Bürgermeister Dr. v. Jbell dankte tiefbewegt den beiden Herren für ihre herzlichsten Worte. Er sei sich wohl der Ehre bewußt, welche ihm durch die auf ihn gefallene Wahl zu Theil geworden sei, jedoch verkenne er auch nicht die durch dieselbe auf ihn übertragene Verpflichtung, die erste Verantwortung, welche ihm auferlegt sei. Wenn er den Muth gehabt, das schwierige Amt zu übernehmen, so habe ihn dazu veranlaßt einerseits das Wiesbaden stets von Seiten Königl. Regierung entgegengebrachte Wohlwollen, andererseits das Vertrauen auf die hülfsbereite Kraft der städtischen Corporationen und Beamten. Er komme Allen mit dem festen Vertrauen entgegen, daß Jeder sich in seinen Handlungen nur das öffentliche Interesse maßgebend sein lasse und bitte, das auch bei ihm anzunehmen. Einzige Richtschnur für sein Thun werde auch ihm das Wohl der Stadt sein. Nur in dem Falle könne ihr Zusammenwirken ein in seinen Erfolgen gesegnetes sein. Die Absicht, sich das Vertrauen auch zu erhalten, lasse ihn bitten, im amtlichen Verkehr stets die Diplomatie aus dem Spiele zu lassen, sich stets der größten Offenheit zu befleißigen. So nur würden Differenzen, wie sie sonst vorkommen, vermieden. Wenn in uns Allen das Bewußtsein lebt, daß wir nur ein gemeinsames Ziel verfolgen, dann vermeide man jedes Mißverständnis für die Dauer. So wolle man unfehlbar zum Heile der Stadt. — Die Feier nahm mit der hierauf stattgehabten Vollziehung des Protokolls ihr Ende.

(Zur Lutherfeier.) Seitens des Königl. Consistoriums ist betrefis der Feier des 400jährigen Gedächtnistages der Geburt Dr. Martin Luther's folgende Verfügung getroffen worden: 1) Damit die evangelischen Gemeinden in innerer Verehrung die in Aussicht genommene Feier begehen und aus ihr dauernden Gewinn davontragen, sollen schon in den der Hauptfeier vorangehenden Wochen durch Vorträge u. die Gemeinde-

plieber mit Luther's Leben, den Hauptzügen seiner Wirksamkeit und der Bedeutung des Reformationswerks bekannt gemacht werden. Hierbei, sowie bei der Feier ist Alles zu vermeiden, was derelben den Charakter eines Menschenkultus geben und als eine absichtliche Provokation einer anderen christlichen Confession erscheinen könnte. 2) An der von Sr. Majestät dem Kaiser angeordneten Schulfest werden sich auch die Herren Geistlichen theilnehmen und für die Feier werden auf Wunsch die gottesdienstlichen Localen zur Verfügung gestellt werden. 3) Als Predigtort für den Hauptgottesdienst Ebr. 13, 7-9 vorgezeichnet und für den Nachmittag oder Abend des 10. November I. J. ein liturgischer Gottesdienst in Aussicht genommen. 4) Die bei den am 10. und 11. November stattfindenden Gottesdiensten ersellende Collecte wird für die Erbauung einer evangelischen Kirche im Camberger Grunde bestimmt, welche zu dauernder Erinnerung an diese feierlichen Tage den Namen „Martinskirche“ tragen soll. Die Herren Geistlichen haben die Collecte nicht bloß am vorhergehenden Sonntage empfehlend anzukündigen, sondern auch schon vorher die Gemeinden auf die hohe Bedeutung, welche der Feste des evangelischen Lebens in der Diaspora des goldenen Grundes zukommt, hinzuweisen und sie dadurch willig und freudig zur Theilnahme an diesem Werke zu machen. Das Consistorium empfiehlt auch, daß die Herrn Geistlichen zur Empfangnahme von freien Liebesgaben für die Erbauung der „Martinskirche“ sich schon von jetzt an bereit erklären und so auch denen, welche an den Festtagen verhindert sind, die Kirche zu besuchen, die Möglichkeit gewähren, sich an dem gemeinsamen Liebeswerke des Consistorialbezirks zu betheiligen. Alle für diesen Zweck auf die eine oder andere Weise gesammelten Gelder sind bis zum 15. December I. J. an die Herren Decane abzuführen und von diesen bis zum 31. December cr. unter Einreichung einer Nachweisung an das Consistorium hier einzuliefern. — Die sonstige Ausgestaltung der feierlichen Tage überläßt das Consistorium den Kirchenvorständen, von denen es erwartet, daß sie dem Tage des Dankes und Lobpreises Gottes nicht durch äußerliches Gepränge einen weltförmigen Charakter geben werden.“

(Stadtbürgerk. Rath.) Nächsten Dienstag den 7. August c. Vormittags 10 Uhr beginnend, findet die nächste Stadtbürgerk. Sitzung in dem Kreishause, Adolfsstraße 10, dahier, statt. Die Tagesordnung lautet: 1) einige Beschwerden wegen verweigerter Armenunterstützung; 2) mehrere Gesuche um Erlaubnis zum Wirtschaftsbetriebe in hiesiger Stadt; 3) Festsetzung der Entschädigung für die Zerstörung der Anlagen des neugekauften Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell.

(Submission.) Für die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau einer Turnhalle, zweier Abtrittsgebäude und der Einfriedigung auf dem Terrain der Elementarschule an der Gastellstraße, nämlich: Loos I: Erd- und Maurerarbeiten, Loos II: Asphaltarbeiten, Loos III: Verblendsteinlieferung, Loos IV: Steinhauerarbeiten, Loos V: Grobe Schlosserarbeiten, Loos VI: Zimmerarbeiten, Loos VII: Schleiferarbeiten, Loos VIII: Spenglerarbeiten, war öffentlicher Submissionstermin auf gestern Vormittag 10 Uhr in das Stadtbauamt anberaumt. Nach den zu der angegebenen Zeit eingelassenen Offerten wollen übernehmen: Loos I die Herren: G. Gerdum, R. Simon und G. Birt für M. 30.737,10, Fr. Bimmel für M. 25.911,95, G. Götz für M. 23.775,80, H. Grün für M. 30.660,40, R. Schäfer für M. 23.622,20, J. B. Hörsch für M. 23.820,40; Loos II die Herren: L. Seebold & Cie. für M. 701,50, M. Schmidt für M. 655,40, Maus & Meier für M. 688,60, Dav. Verabo für M. 596,35; Loos III die Herren: C. Nigel in Vierstadt für M. 3465, Carl in Mainz Gekörne für M. 8650, 1/4 Steine M. 113,50, 1/4 Steine M. 73,50, G. Hübner in Düsseldorf für M. 7425; Loos IV die Herren: H. Fischer für M. 10.269, B. Beder für M. 102 und M. 130 (Einheitspreis), Jervas Söhne in Köln Basallava für M. 69,50 (Einheitspreis), Joh. Dornann für M. 9380, Bachem & Cie. in Königswinter für M. 8399,50, Joh. Loh in Mayen für M. 8821,50, Emil Roos für M. 10.279; Loos V die Herren: P. Schmidt für M. 1182,22, B. Freund für M. 1238,10, Gg. Beer für M. 1249,10, C. Dietrich für M. 1113,75, Gg. Steiger für M. 1322, B. Christmann für M. 1302,20; Loos VI die Herren: Ad. Gonsch für M. 2639,82, B. Gail Bwe. für M. 2809,15, Hdr. Müller für M. 2740,50, Joh. Sauer für M. 2745,30, C. Koffel für M. 2768,75, G. Bollmerscheidt für M. 2790,5; Loos VII die Herren: G. Nigler für M. 1684,20, B. Wagner für M. 1580,58, M. Schmidt für M. 1829,30, Joh. Hartmann für M. 1702,95, Chr. Wohlfart und Chr. Bels für M. 1558,30, Carl Meier für M. 1764,55, Dan. Bedel für M. 1543,65, J. Schwarz und D. Verabo für M. 1708,40; Loos VIII die Herren: Carl Koch für M. 1053,15, D. Rumbel für M. 795,95, Gg. Nigler für M. 830,55, G. Bernhardt für M. 875,25. Nach 10 Uhr gingen noch folgende Offerten ein: Loos VI wollen ebenfalls übernehmen die Herren: Jacob Bih für M. 2874,70, C. B. Grün für M. 3091,31, W. Bahrmund für M. 2977,40.

(Arbeitsvergebung.) Auf Grund der Submissionsofferten sind vom Gemeinderathe die Arbeiten und Lieferungen für die Erbauung einer Werkstätte mit Magazin für das städtische Gas- und Wasserwerk vergeben worden an die Herren: Heinrich Böbles die Erd- und Maurerarbeit, Emil Roos die Steinhauerarbeit, Wilhelm Meinede die Zimmerarbeit, Karl Meier die Dachdeckerarbeit, Carl Koch die Spenglerarbeit, L. Hanson die Schreinerarbeit, Jacob Freund die Glaserarbeit, Peter Schmidt die Schlosserarbeit; die Lüncherarbeit ist vorerst nicht vergeben worden. Die Offerte, betreffend den Verkauf des Holzstalls im Hofe des Rathhauses Marktstraße No. 16 auf den Abbruch, ist vom Gemeinderathe nicht angenommen worden.

(Lehrer-Verein.) Am verfloffenen Samstag hielt Herr Balbus, Lehrer an der Blindenschule, in der Monatsversammlung des hiesigen Lehrervereins einen Vortrag „über den Unterricht in der Blindenschule“

und das blinde Kind in der Volksschule“. Der Redner schilderte kurz die Eigenart des blinden Kindes und wies auf die Vorzüge und Mängel hin, die es als Schüler im Vergleich zu dem sehenden Kinde mitbringt. Hiernach besprach er die Methodik der Unterrichtsgegenstände in der Blindenschule, wobei er verschiedene Lehrmittel, Lesebücher u. dergleichen, die Veranlassung mußte dem Redner Recht geben, wenn er behauptete, daß nur ein sehr geringer Prozentsatz der Blinden in den von ihm geschilderten Schulen Aufnahme finden kann. Im weiteren Verlauf des Vortrages wies Redner darauf hin, wie diesen armen Lichtlosen, denen der geregelte Unterricht einer Anstalt vorenthalten bleibt, durch die Volksschule einigermaßen Ersatz geboten werden muß und kann. — Ferner wurde die Wahl dreier Deputierten für die am 21. und 22. August in Haiger stattfindende Versammlung des „allgemeinen nat. Lehrervereins“ vorgenommen.

(Wähler-Versammlung vom 31. Juli im „Saalbau Lenble“.) Durch rothe Plakate war auf vorgestern Abend zu einer allgemeinen Wähler-Versammlung eingeladen worden, deren Zweck, wie der Gröfner, ein Herr Müller, mittheilte, der sein sollte, die Programme der verschiedenen hier aufgestellten Candidaten zu beleuchten, um eben für einen derselben Stellung zu nehmen. Das gewählte Bureau bestand aus den Herren Biegers und Weis als Vorsitzende und Müller als Protocollführer. Das Wort erhält Herr Müller aus Darmstadt. In Folge Einladung verschiedener seiner Freunde erklärt er, erschienen zu sein, um in Betreff der bevorstehenden Wahl Einiges zu sagen. Von der Fortschrittspartei, deren Candidat hier zunächst in Frage komme, sei das Volk gewohnt, zu hören, daß sie die Einführung freier Institutionen beabsichtige, ohne diese Absicht indeß auszuführen. Sie mache zwar der Regierung, besonders in der Person ihres Führers Eugen Richter, bisweilen Opposition, das aber sei nur „allergütigste Opposition“. Die Partei zerfalle in zwei Theile: einen unter Richter's Führung mit Reichthum und Sporen, den anderen unter Hänel's Führung mit Noth und Sporen. Zu dem letzteren gehöre Rechtsanwalt Schend, weil auch sein Vorgänger sich zu ihm gehalten habe. Die Mehrheit des Volkes müsse den Gedanken abstreifen, als sei die Fortschrittspartei eine freirechtliche, volkshumliche Partei. Mäße sie am Militärbudget hier und da etwas herum, so bewillige sie doch das ganze Budget. Sie bewillige die Ausgaben und übernehme damit die Verpflichtung, auch für Einnahmen zu sorgen. Nur ein Ziel kenne die Fortschrittspartei: das Interesse der Großproduktion durch die Gehegung zur Geltung zu bringen. Alles, was sie thue, sei politische Heuchelei. Sie corruptire mit ihren Freiheitshörnen das Volk und die öffentliche Meinung. Neben Fortschritt komme hier in Frage die Centrums- und die conservative Partei. Wie er gehört, werde man Sonntag das Vergnügen haben, Windthorst zu hören, welcher ausgezeichnet wisse, wie man zugleich dem Volk, der Regierung und dem Vatikan Rechnung tragen könne. Seine Partei in Verbindung mit den Conservativen hätten den reactionären Wind mit nur allzu vollen Waden geblasen. Ihr Krankencassen-Gesetz sei ein Unicum. Ihre Absicht gehe offenbar dahin, das Volk zurückzuführen in die Zeiten des Mittelalters, um selbst unbefruchtet zu herrschen. Dahin zielen die Anträge betr. Einschränkung der Redefreiheit, betr. zweijährige Budget-, vierjährige Legislaturperioden u. dergleichen. Ihnen sei daran gelegen, das System der indirecten Steuern weiter auszuheben, um einmal die Einnahmen zu vergrößern, ein ander Mal, das Volk nicht merken zu lassen, was es bezahlt. — Der überwachende Polizeicommissar unterbricht hier den Redner, indem er auf Grund des §. 9 des Socialisten-Gesetzes die Versammlung für aufgelöst erklärt. — Mit Bravourrufen, Klatschen, Hochrufen auf die Socialdemokratie und den Reichstagsabgeordneten-Candidat Jöst entfernen sich die Versammelten.

(Curbau.) — Operetten-Aufführung.) Die Operetten-Gesellschaft des Kölner Wilhelm-Theaters wird nächsten Montag und Dienstag wieder im Curbau gastiren und an ersterem Tage die Operette „Fiebermann“ von Strauß, an letzterem „Girofla“ von Becocq zur Aufführung bringen.

(Höherer Auftrag.) Der hiesige Lehrer der Volksschule, Herr Philipp Schenker, ist auch in diesem Jahre wieder zu Sr. Majestät dem König von Griechenland befohlen worden, um den hohen Herrn zu massiren.

(Von dem Adreßbuch der Stadt Wiesbaden.) Herausgegeben von Herrn Standesbeamten Wilhelm Jost, ist der 24. Jahrgang soeben erschienen und wird, wie üblich, zuerst den Subscribenten überliefert. Das mit vielem Fleiß und möglicher Genauigkeit zusammengestellte Nachschlagewerk hat auch in diesem Jahre wieder an räumlicher Ausdehnung gewonnen und es sind in demselben vorgekommene Personal- und Geschäftsveränderungen bis auf die neueste Zeit berücksichtigt. Das für Beamte und Kaufleute besonders unentbehrliche Buch wird in Kürze auch im Buchhandel erscheinen.

(Lehranstalt für Hauswirtschaft.) Nach dem Vorbild der von Frau Kuenser in Freiburg i. Br. seit 10 Jahren mit vorzüglichem Erfolg geleiteten „Hauswirtschaftsschule“ wird zum 1. October in hiesiger Stadt von Frau von Charnen ein Hauswirtschafts-Institut errichtet werden, das dieselben Vortheile vertritt. Die Unternehmerin hat zu dem Zwecke eine vortheilhafte gelegene Villa (Dambachthal 21) erworben, wo Küche und Keller, Garten und Speicher einen weiten Spielraum für die Thätigkeit der jugendlichen Wirthschafterinnen bieten. Die jungen Mädchen, so heißt es im Prospectus, finden in einem freundlichen, gemüthlichen Familienkreise Anleitung zur tüchtigen Führung des Hauswesens und Unterweisung in allen weiblichen Hausarbeiten. Sie lernen Kochen,

einmachen, einkaufen, Weißzeug nähen und Kleider machen, bügeln, seine Wäsche waschen, das Essen serviren, die Zimmer putzen, kurz Alles, was eine Hausfrau verstehen muß, um ihre Dienstmädchen anleiten zu können. Der Pensionspreis beläuft sich das Vierteljahr auf 250 M. Mädchen recht viele Eltern bewogen werden, die Gelegenheit, ihrer Töchter Kenntnisse zu bereichern, wahrzunehmen.

* (Circus Corth.) Mit 180 Mann Personal, 92 Pferden (darunter 24 Trakehner-Rapphengste, 4 Habsburger, 4 russische Falbenhengste, 6 braune sibirische Hengste und 24 kleine Ponys, 24 dressirten Hunden, 15 dressirten Affen, Feln, Hirschen &c.) ist der Circus Corth-Althoff gestern Morgen von Karlsruhe mittelst Extrazuges hier eingetroffen und hat direct das Gebäude an der oberen Rheinstraße bezogen. Liebhabern von Pferden stehen die Stallungen offen. Der Circus ist ebenso elegant wie bequem gebaut. Der Sperrisitz ist mit rothem Plüsch bedeckt; jede Loge faßt vier Personen. Die Vorstellungen beginnen bekanntlich heute Abend.

* (Immobiliën-Verkäufe.) Im Monat Juli sind hier 11 Wohnhäuser für zusammen 546,200 M. verkauft worden. Der niedrigste Kaufpreis betrug 11,000 M., der höchste 91,000 M.

* (Wettwechsel.) Die Victoria-Apothekel auf der Moritzstraße ist von deren jetzigem Eigentümer, Herrn Erwig (Altona) für dieselbe Summe, zu der er sie vor etwa einem Monat von Herrn Apotheker Weiß (Berlin) gekauft hatte, an Herrn Apotheker Döring (Königsberg), zuletzt in Boppard, wieder verkauft worden.

* (Junger Dieb.) Am Montag Nachmittag entwendete ein ungefähr 12jähriger Knabe, indem er den Sockel erklimmte, von einem Parterrefenster in der Sitzstraße einen Blumenstock und ließ davon. Zwei andere Jungen, von denen einer einen kleinen Hund auf dem Arme trug und in deren Begleitung sich der Davongelaufene befand, erklärten auf Befragen, denselben nicht zu kennen, was sehr unwahrscheinlich klingt.

+ (Ueber das National-Denkmal auf dem Niederwalde) wird uns aus Rüdesheim von gestern geschrieben: „Eine ganz besondere Bewunderung erregt bei den Besuchern des Niederwaldes das gefornie Haupt der Germania-Figur, welches als der schönste und kostbarste Theil derselben betrachtet werden kann. Majestät, Stolz, Anmuth und weibliche Milde sind überaus glücklich zum Ausdruck gebracht. Nächste Woche sollen alle einzelnen Theile der Figur angeschraubt und befestigt sein, worauf das Gerüst, soweit es die Figur umgibt, abgelegt wird, da von einer Umhüllung derselben bei ihrer Größe und der den Winden ausgelegten Stellung abgesehen werden muß. Von diesem Zeitpunkt ab wird denn die herrliche Gestalt über unsern schönen Rheingebirgen und den Besuchern sichtbar sein. Dagegen sollen die Reliefbilder nach ihrer Aufstellung umhüllt werden und nur diese am 28. September enthüllt werden. Am Vorabend der Enthüllungsfest findet eine Beleuchtung der Höhen hin, um Bingen und Umgebung, statt, ebenso das Abbrennen von Feuerwerkskörpern; die Artillerie wird sowohl auf dem Niederwald wie auf dem Hochsberg Aufstellung nehmen und mit ehernem Runde die „Germania“ begrüßen. — Ähnlich wie die Mainzer werden auch die Vertreter der Stadt Bingen Sr. Majestät ihre Huldigungen darbringen und ihn dahier begrüßen. Wiesbaden dürfte wohl auch nicht zurückbleiben. Die Kosten der offiziellen Festelichkeiten in dieser Stadt sollen nicht durch Subscriptionen herbeigebracht, sondern auf die Stadtcasse übernommen werden.“

* (Der Kaiser) wird bekanntlich gelegentlich der Herbstmanöver drei Tage in Frankfurt a. M. verweilen. Neben dem von der Stadt angebotenen und angenommenen Bankett werden noch andere Festlichkeiten, darunter ein Fackelaug, an welchem Lehrer und die obersten Klassen der höheren Schulen theilnehmen sollen, geplant. Selbstverständlich soll auch eine Festvorstellung im Opernhaus stattfinden.

* (Für das Festereis in Frankfurt a. M.) ist als Obmann des Preisgerichts Herr Georg Döppner von da, welcher bei dem Fest-Ausschusse des deutschen Turnfestes 1880 in gleicher Eigenschaft fungirte, gewählt und demselben Herr Festschleher Wolf von Mainz zur Unterstützung in seinem Amte beigegeben worden. Als Preisrichter für die verschiedenen Waffengattungen gingen ferner aus der Wahl hervor: für Floret Festschleher Trub von Offenbach, Festschleher Müller von Darmstadt und Festschleher Kreher von Wiesbaden; für Säbel Herr Firskenhof von Frankfurt, Festschleher Bausch von Biedrich und Festschleher Schapbach von Mainz; für Rapier Herr Clement von Mainz, Turn- und Festschleher Fritz Heidecker von Wiesbaden und Architect F. Steuerwald von Offenbach.

Aus dem Reiche.

* (Die Taufe) des jüngsten Sohnes des Prinzen Wilhelm findet wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des August statt. Derselben wird auch der Kronprinz von Oesterreich bewohnen.

* (Vortopflichtige Dienstsache.) Zur Beseitigung entstandener Zweifel ist den Postanhalten eröffnet worden, daß die Gerichtsvollzieher beauftragt sind, die Bezeichnung „vortopflichtige Dienstsache“ auch für diejenigen Briefe anzuwenden, welche die Vornahme freiwilliger Vertretungen betreffen.

— (Der Umtausch unbrauchbar gewordener Postanweisungs-Formulare) sei, so hieß es vor einiger Zeit, gemäß einer neuen Bestimmung nicht mehr gestattet. Nur wo elementare Ereignisse oder ganz besondere Eventualitäten die Beschädigung bis zu einer größeren Anzahl von Formularen, resp. bis zu einer bestimmten Betrages

höhe verursacht, da sollte Ersatz geleistet werden. Diese Mittheilung scheint nicht richtig gewesen zu sein, obgleich viele Postanstalten ganz in dem angegebenen Sinne gehandelt und den Umtausch abgelehnt haben. In jüngster Zeit hat nämlich auf eine Reclamation hin die Ober-Post-Direction zu Coblenz entschieden, daß die Postanstalten anzuweisen seien, die in den Händen des Publikums unbrauchbar gewordenen gestempelten Postanweisungs-Formulare gegen neue gültige Formulare bis auf Weiteres umzutauschen.

Vermischtes.

— (Die geometrischen Verhältnisse der menschlichen Gestalt.) In der Bibliothek der venetianischen Academie finden sich Zeichnungen des großen Malers und Naturforschers Leonardo da Vinci (geb. 1452 zu Florenz, gest. 1519 in Paris) mit folgender merkwürdiger Stelle über die Proportionen des menschlichen Körpers, in welcher vielleicht die alten Kunstregeln griechischer Bildhauer enthalten sind: Die Natur hat bei Bildung des menschlichen Körpers die Ordnung beobachtet, daß das Gesicht von dem Kinn bis zum Vorderkopf, wo der Haarwuchs beginnt, den zehnten Theil der ganzen Körperlänge bildet. Der gleiche Abstand findet sich in der Hand wieder, wenn man sie vom Gelenk bis zur Spitze des Mittelfingers misst. Der Kopf vom Kinn bis zur Spitze des Schädels ist der 8., der Raum von der Höhe der Brust bis zur Grenze des Vorderkopfes der 7. Theil. Von den Brustwarzen bis zur Spitze des Schädels misst man den 4. Theil der ganzen Gestalt. Theilt man den Raum vom Kinn bis zum Beginn des Haupthaars in drei gleiche Theile, so endigt der erste mit den Nasenlöchern, der zweite mit den Augenbrauen. Der Fuß ist der siebente Theil der ganzen Leibesgröße; Brust und Vorderarm sind genau ein Viertel. Der Nabel ist natürlich der Mittelpunkt des menschlichen Körpers. Denn wenn ein Mensch auf dem Rücken liegt, und Arme und Beine ausstreckt, so kann vom Nabel aus ein Kreis gezogen werden, welcher die Extremitäten von Hand und Fuß berührt. Ähnliche Verwandtschaften der Abstände finden sich, wenn ein Quadrat gezogen wird; denn vom Kopf bis zu den Sohlen ist es genau so weit, als von der Spitze der einen zu der anderen Hand der ausgestreckten Arme.

— (Gegen die Cholera.) Aus Breslau wird dem „Märzlichen Intelligenzblatt“ geschrieben: In den hiesigen ärztlichen Kreisen erregt die folgende, in den Tagesblättern befindliche Annonce nicht geringes Aufsehen: „Für den Fall, daß die Cholera hier selbst auftreten sollte, gebe ich, gestützt auf sehr viele Beobachtungen derselben in Langenbielau, Breslau und Raden, mein Gutachten dahin ab, daß sich der Krankheits in höherem Grade am besten durch täglich vier Gaben Calomel (a 1.0) und bei schwächeren Gaben durch Infus. foliar. bucco. (ex 4.0 170.0) mit Kalium iodatum (5.0), dreistündlich ein Glöschel, bekommen läßt. Breslau, im Januar 1883. Dr. Debel, Regierungs- und Med.-Rath a. D., Grabestraße No. 2.“

— (Das Reueste auf dem Reclamegebiet.) Die Firma „Gebrüder Gumpel“ in Berlin hat mit den Besitzern der größten Wiener Cafés in Berlin ein festes Abkommen auf mehrere Jahre dahin getroffen, daß sie gegen Uebernahme des vorhandenen Bestandes an Wassergläsern ihnen neue englische Crystalgläser vollständig unentgeltlich liefern, in welchen die Firmen infertionslunfter Industrieller eingeschlossen sind. Sobald diese Gläser mit Wasser gefüllt sind, tritt die Schrift um so deutlicher hervor und nöthigt den das Glas benutzenden Gast unwillkürlich, die Firmen zu lesen.

— (Das Erdbeben auf Ischia.) Ueber diese Katastrophe liegen noch folgende Berichte vor: „Cassamicciola, 31. Juli: Gestern Abend wurde eine in einem Keller verschüttete Familie gerettet. Die Beerdigung der Todten ist sehr schwierig; nachdem die Kirchhöfe von Cassamicciola, Lacco und Fortio bereits überfüllt sind und die Bergung der Leichen wegen vorgeschrittener Verwesung lebensgefährlich ist, beschloß der Arbeitsminister, die Leichen mit Kalk überschütten zu lassen. Der König kommt morgen hierher. — Man befürchtet, daß noch mehr als 3000 Personen umgekommen sind. Die Rettungsarbeiten, welche auch dadurch sehr erschwert waren, daß die Ruinen förmliche Berge bilden und alle Straßen zerstört sind, sind in der verflochtenen Nacht beendet worden; 15 Lebendigbegrabene wurden gerettet. Der junge Pfarrer von Cassamicciola, welcher wegen seiner Verdienste anlässlich des Erdbebens im Jahre 1881 vom Papste zum Bischof in partibus ernannt war, ist getödtet worden. Bei den Rettungsarbeiten sind mehrere Soldaten umgekommen. Beim Auffuchen oder Erkennen ereignen sich fortgesetzt die schmerzhaftesten Scenen. Die Beerdigung durch den Bischof von San Felice und seine Gefolgschaft hat heute begonnen. Ganz Italien theilte in den Werken der Mithildigkeit. Der Provinzialrath von Neapel hat 100,000 Lire, die Nationalbank die gleiche Summe angewiesen. — Neapel, 31. Juli: Die Zahl der Todten auf Ischia wird nunmehr auf ca. 4000 geschätzt, davon in Fortio 300, in Lacco 1000, in Cassamicciola 2500—3000. Von Todesfällen deutscher Nationalen in Ischia ist bis jetzt nichts bekannt. — Neuerer Schätzung zufolge wird angenommen, daß in Ischia über 5000 Menschen umgekommen sind.“

— (Eine heftige Eruption des Vesubs) wird signalisirt. Die Lava soll sich über den Abhang gegen Torre del Greco hin ergießen.

— (Wichtiges Calcul.) „Ich verlange nie Geld von einem Gentleman“, sagte ein Schneider. — „Und wenn er Sie nun nicht bezahlt?“ — „Ich warte eine Zeit lang, und wenn er mich dann nicht bezahlt, schließe ich daraus, daß er kein Gentleman ist, und mahne ihn.“ (Ech.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Beachtenswerth für Kranke!

1851

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der **Somnopathie und Electro-Therapie** bei **Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstauungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Bunden u. c.** Außerdem geheime Krankheiten, selbst in alten Fällen. **Sprechz. Paulbrunnenstraße 6, I. Et., von 9—12 und 2—4 Uhr.** Auch Sonntags zu sprechen. Stadtarme, die unverschuldete Krankheiten, **Mittwoch Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur.** **H. Berndt, Dr. american. promov.**

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der

Oelgemälde

befindet sich kleine Burgstraße 1.

1107 **F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.**

Brasil-Cigarren,

äußerst gehaltvoll, 100 Stück 6 Mk., empfiehlt

1248 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Neue Kochgeschirre.

Die Herren **C. Gottbill sel. Erben zu Maria-** hütte haben uns für hiesigen Platz

den Alleinverkauf

ihrer patentirten

inoridirt, gußeisernen Kochgeschirre

übertragen, deren Hauptvorzüge sind, daß sie auf dem Feuer nicht zerspringen, niemals blau kochen und im Gebrauche nicht rosten,

so daß sie ebenso wohl zum Braten als zum Kochen aller Speisen, wie Kartoffeln, Milch, Gemüse, Obst u. c., zu verwenden sind.

Wir unterhalten Lager in allen Sorten und leisten für deren Haltbarkeit Garantie.

Bimler & Jung,

18278 9 Langgasse 9.

Billig zu verkaufen:

1 altdeutsche Schlafzimmern, 1 eichene Speise- und Herrnzimmer, sowie eine Salon-Einrichtung in schwarz, verschiedene Garnituren in Holz und überpolstert, in Rips und Plüsch, einzelne Sopha's, Sessel und Chaises-longues, Spiegelschränke, Buffets, Schreibtische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, nachbaumene und tannene, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandlisten, Verticows, kleine und große Kommoden, ovale, viereckige u. Patent-Ausziehtische, Waschkommoden und Nachttische, Bücherschränke, Secretäre, Consolschränken, mehrere zwei- und dreiarumige Lüstres, 2 Brüsseler Zimmer-Teppiche (fast neu) und noch Mehreres, Alles sehr billig. 548

Paulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch.

Thürschlösser, alle Sorten, vorrätig, und liefert in jedem Quantum **Carl Beer, Schlossermeister, Geisbergstr. 16.** 1042

Neue russische

Sardinen

in Bickles empfiehlt billigt 20713

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Zum Einmachen

empfehle:

Weinessig aus der Rheinischen Senf- und Weinessig-Fabrik von **Th. Moskopf**, sowie

Champagner- & Burgunder-Essig, Rum, Cognac, Arac & Franzbranntwein, ganzen & gemahl. Zucker, Colonial-Raffinade & Crystallzucker u. c., sämtliche Gewürze zu den billigsten Preisen.

866 **Rirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Rirchgasse No. 44.**



Feinster Tafel- & Einmach-Essig (garantirt haltbar) in schönen Korbfaschen mit

5 Liter Inhalt Mk. 1,80,

10 " " " 3,

20 " " " 5,

30 " " " 7.

Reingehaltene Korbfaschen werden zu je 50, 75, 100 und 150 Pfg. zurückgenommen.

Alleinige Niederlage bei **F. Gottwald, Marktstraße 13.**

775

Süssschmeckendes Salat-Oel

per Schoppen 56 Pfennig empfiehlt

785 **H. Knolle, Grabenstraße 3.**

Geräucherten, ächten

1126

Rhein-Lachs

empfehl billigt

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

I^a ausgelassenes Schmalz per Pfd. 62 Pfg. 909

empfehl

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

I^a Sandkartoffeln,

gelbe und rothe, 33 und 39 Pfg., empfiehlt

1090 **A. Renner, kleine Burgstraße 1.**

Wegen Umzug

Ausverkauf aller noch auf Lager habenden Möbel zu äußerst billigen Preisen.

19164 **H. Reinemer, 6 Grabenstraße 6.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. c. bei

18509 **W. Münz, Mehrgasse 30.**

Plüsch-Garnitur, in Mahagoni geschnitten, Sopha, zwei Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große Burgstraße 4, 3. Stoc. 19131

Polizei-Verordnung.

Um der übermäßigen Vermehrung der Hunde in hiesiger Stadt vorzubeugen und im Interesse einer besseren Controlle behufs Beiräumung der Hundetage wird mit Zustimmung der hiesigen Königl. Regierung und nach Beratung mit dem hiesigen Gemeinderathe auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Einführung der Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867, und unter Bezugnahme auf die Regierungs-Verordnung vom 5. Juni d. J. hiermit bestimmt, was folgt:

§. 1. Für jeden Hund, welcher in hiesiger Stadt oder deren Gemarkung während kürzerer oder längerer Zeit innerhalb des Kalenderjahres gehalten wird, ist eine jährliche Abgabe von fünfzehn Mark zur Stadtkasse zu entrichten.

§. 2. Von dem Besitze eines Hundes ist innerhalb acht Tagen nach dessen Anschaffung oder Einbringung in hiesige Stadt bei der Bürgermeisterei die Anzeige zu machen und innerhalb derselben Frist die Hundemarke zu lösen. Für denselben Hund ist, wenn er an verschiedene Besitzer übergeht, die Abgabe für das laufende Jahr nur einmal zu entrichten.

§. 3. Hunde bis zu einem Alter von drei Monaten sind abgabefrei, nach Erreichung dieses Alters sind dieselben innerhalb der nächsten acht Tage behufs des Anlasses der Abgabe bei der Bürgermeisterei anzuzeigen.

§. 4. Die Fremden, welche Hunde halten, sind, falls sie nicht länger als drei Monate in hiesiger Stadt verweilen, von dieser Abgabe frei.

Nur fünf Mark haben zu zahlen: 1) Schäfer für ihre Schäferhunde, 2) die Bewohner der außerhalb des Stadtberings gelegenen Mühlen, Höfe und Häuser rücksichtlich eines Hundes für jede Haushaltung. Der Umfang des Stadtberings wird von der städtischen Behörde bestimmt. Sonstige Befreiungen irgend einer Art von der Entrichtung der Hundabgabe finden nicht statt.

§. 5. Gegen Entrichtung der Abgabe empfängt der Besitzer des Hundes außer einer Quittung über den bezahlten Betrag eine Marke.

§. 6. Jeder Hund, welcher, ohne mit der Marke versehen zu sein, auf der Straße betroffen wird, wird eingekerkert und nach Ablauf von drei Tagen, wenn innerhalb dieser Zeit nicht reclamirt worden ist, getödtet. Für solche reclamirten Hunde sind 25 Pfennig Verpflegungskosten pro Tag zu entrichten. Der §. 4 der oben erwähnten Regierungs-Verordnung vom 5. Juni d. J., welcher bestimmt, daß alle Hunde außerhalb der Wohnung resp. der geschlossenen Gehöfte mit einer den Namen und Wohnort des Besitzers deutlich enthaltenden Bezeichnung (auf einem Halsbande, einer Platte, Marke u. s. w.) versehen sein müssen, bleibt in Kraft.

§. 7. Für eine abhanden gekommene Hundemarke ist gegen Vorzeigung der betreffenden Quittung und gegen Entrichtung einer Gebühr von 1 Mark eine andere zu erheben.

§. 8. Die Marke gilt nur für das laufende Jahr und ist längstens bis zum 15. Januar jedes folgenden Jahres gegen Entrichtung der Abgabe und gegen Rückgabe der nicht mehr gültigen Marke zu erneuern.

§. 9. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Vorstehende Polizei-Verordnung vom 15. December 1869, abgeändert am 4. October 1877, wird hiermit wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Wiesbaden, den 23. Juli 1883.

Der Königl. Polizei-Director.
J. B. Höhn.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 28. Juli 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Der mit Genehmigung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses ausgearbeitete **Fluchtliniplan** für die im **Distrikt Schiersteinerlach** projectirten Straßen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht während der Dienststunden offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen, **vom 1. bis zum 29. August cr.**, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 30. Juli 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 2. August cr. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Plage vor dem früheren evangelischen Pfarrhause und neben der evangelischen Hauptkirche ca. 30 Haufen Balken und Bretter, welche sich bei dem Abbruch der sog. Behtenscheune ergeben haben, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1883. Die Bürgermeisterei.

Kleebersteigerung.

Donnerstag den 2. August cr. Vormittags 11 Uhr wird die zweite Schur des ewigen Klee's von der Wüschungsfläche an der Schwalbacherstraße vor dem Krankenhaus-Terrain in Folge eingelegten Nachgebots an Ort und Stelle nochmals versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1883. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. August, Nachmittags 2 Uhr beginnend (bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Luftballon-Auffahrt

des Aeronauten Herrn **Carl Securius** mit dem Riesenballon „Deutsches Reich“.

Beginn der Füllung des Ballons: 2 Uhr Nachmittags. Auffahrt des Ballons: ca. 5 1/2 Uhr.

Während der Füllung und Auffahrt des Ballons: **Concerte** verschiedener Capellen.

Meldungen zur Mitfahrt mit dem Ballon werden rechtzeitig erbeten. Passagepreis nach Vereinbarung.

Von 6-8 Uhr:

CONCERT des Kaiser-Cornet-Quartetts

(Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland),

der Kgl. Kammermusiker Herren **Kosleck**, Lehrer an der Kgl. Hochschule, **Finsterbusch**, **Senz** und **Gerlach** aus Berlin.

Mit Eintritt der Dunkelheit: **Grosse Illumination des Carparkes** mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk und bengalische Beleuchtung, ausgeführt von dem königlichen Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **Wilh. Becker**.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks: **BALL** in sämtlichen Sälen des Curhauses. Zwei Ball-Orchester.

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball **1 Mark** pro Person. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** findet um 8 Uhr Concert des Kaiser-Cornet-Quartetts im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

In **Frankfurt** gelöste einfache **Schnellzug-Billets** I., II. und III. Classe berechtigen zur **freien Rückfahrt** nach Frankfurt um 10 Uhr 20 Min. Abends; dieselben sind bei Lösung der Gartenfestkarte im Curhause abzustempeln. Diese Schnellzug-Billets können auch zu den gewöhnlichen Personenzügen Frankfurt-Wiesbaden verlangt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.



Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 57 Min.

Notiz.

Heute **Donnerstag** den 2. August, Nachmittags 5 Uhr: **Hafer-Versteigerung** des Herrn Rentners **H. B. Schweiger** von hier, an der Balkmühlstraße. (S. heut. Bl.)

Installateur und Pumpenmacher Emil Deike wohnt **Lehrstraße 3, Parterre**. Reparaturen an Gas- und Wasserleitungen, Strahlen u. s. w. werden schnellstens und billigt ausgeführt.

Damen finden freundliche und bequeme Aufnahme. **Discretion Ehrensache.**

1062 **30 Friedrichstraße 30.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt **Dohheimerstraße 14** im Seitenbau. 1023

Wolle wird geschlumpft **Fahnstraße 15**; daselbst ist **Schafwolle** vorrätig. 19473

Freich geleerte Weinfässer zu verkaufen bei **Joseph Pohl**, Weinhandlung. 19776

Das Vermessen von Bauten, Aufstellungen von Bau-
rechnungen, Revisionen u. s. w. werden flott und correct
hergestellt gegen sehr mäßiges Honorar bei

Friedrich Brahm, Adlerstraße 39. 695

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark.
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**,
Schuhmacher, Albrechtstraße 28, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Eiserne Tragballen in allen
Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne
Säulen, gußeiserne Röhren für Dach-
kandel und Abtritte, Canalrahmen mit
Platten und Rösse, Einflüssen, Dach-
fenster und Raminthüren liefert zu den
billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofsstraße 3.

223

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigst Nerostraße 20. 17023

Speisezimmer-Einrichtung, Eichen, complet, 575 Mt.,
Schlafzimmer-Einrichtung, Nußbaumen, complet,
550 Mt., zu verkaufen 9 Kanlbrunnstraße 9. 1050

Das Inventar eines Fröbel'schen Kindergartens (Tische,
Bänke und Beschäftigungsmaterial) ist billig zu verkaufen.
Näh. Lehrstraße 1a bei Schreinermeister Hön. 1242

Badewannen jeder Größe billig zu verkaufen oder
zu vermieten Mauritinsplatz 6. 782

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei
L. Rohde, Friedrichstraße 28. 1312

Dampfziegelei Lahnstraße 2

offerirt billigt: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel,
dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine,
Kalksteinriemchen (Kneist), Stubensand, Ländcherties,
Rieschrotteln zc. 17469

An der an der Chaussee zwischen Bierstadt und Erben-
heim gelegenen Ziegelei werden harte, halbharte,
bleiche und Schmolz-Ziegelsteine billigt abge-
geben. Bequeme Abfuhr. Verwalter am Platze. Schriftliche
Anfragen nimmt entgegen Ziegelei-Verwalter **Schemmann**
in Bierstadt. 387

Kohlen

in bester Qualität, stets frische Sendungen, empfiehlt billigt
Gustav Bickel, Helenenstraße 7. 18096

Schachtstraße 5

ein leichter **Wegger**- oder **Milchwagen**, sowie ein leichtes
Schreinerkarrnchen zu verkaufen. 1045

Ein im besten Zustande befindlicher, transportabler **Koch-
herd** von 66/146 Cm. Blattengröße, enthaltend 2 Bratöfen,
2 Wärmeöfen zc., ist, weil zu groß, billig zu verkaufen. Näh.
Kloppsalzlee 25, eine Treppe hoch. 568

Ein gebr. **Kindertwagen** und **Kindersitzwagen** billig
zu verkaufen Bleichstraße 29, 1. Etage rechts. 1136

Kranken- und Kindertwagen bester Construction zu ver-
kaufen und zu vermieten Kirchgaasse 23. 144

145,000 gut gebrannte **Feldbacksteine** billig zu ver-
kaufen Wörthstraße 12. 417

An meinem Bauplatze in der Philippsbergerstraße kann
Baulehm abgeholt werden. **Georg Steiger**. 811

Parz. Kanarien-Pahnen bill. zu verk. Dohheimerstr. 12, I.

Barckstraße 6 zu verkaufen: **Fenster**
(1,00 breit, 2,00 hoch),
Läden, Vorfenster, Fensterbrüstungen, Treppen,
Sandsteinplatten, circa 2000 Stück, Bau- und
Brennholz, Borden, 4 Thore, geeignet als Hof-
oder Scheuerthore, circa 10 Defen, Pferdestall-
Einrichtungen für vier Pferde (in Gußeisen),
Basaltplastersteine, Vasen, Wappen u. s. w. 1257

Kleiderschrank für 16 Mt. zu verk. Bahnhofstr. 20. 1057

Unterricht.

Ein junges Mädchen, gepr. Lehrerin, sucht täglich zwei
bis drei Privatstunden mit bescheidenen Ansprüchen zu
ertheilen. Näh. Exped. 809

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht Privat- und Nach-
hülfe zu ertheilen. Näh. Honorar. R. Exped. 18752

Ein akad. geb. Lehrer erteilt gründlichen Unterricht
und sichere Nachhülfe in Mathematik und Deutsch.
Offerten unter R. S. 20 postlagernd Frankfurt a. M.
erbeten. 1100

Ein stud. phil. erteilt in allen Fächern billigen Privat-
Unterricht. Näheres Expedition. 1126

A lady wishes to give German lessons. Highest references.
Michelsberg 8. 958

Unterricht im Zeichnen, in der Aquarell- und Del-
malerei wird von einem auf langjährige Erfahrungen ge-
stützten Lehrer erteilt. Näheres Bleichstraße 1, Barterre, von
2—5 Uhr Nachmittags. **J. Reyher**, Maler. 792

Immobilien, Capitalien etc

In feiner Lage **Landhaus** mit großem Garten (Baupläne).
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1266

Meine rentable herrschaftliche **Villen-Besitzung** am
Curpark mit ca. 30 Zimmern zc., Stall, Remise und
großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig
verkaufen. **Selbstkäufer** ersparen Näheres **Kosten-**
frei auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke**, im
„Schützenhof“. 19051

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester
Lage preisw. R. Exp. 18853

Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**,
großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt,
in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter
den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 17977

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern zc., für eine
oder zwei Familien, für 70,000 Mt. zu verk. R. E. 18854

Ein elegantes, 3stöckiges Haus mittlerer Größe mit Veranda
und Vorgarten (feine Lage) verhältnißhalber billig zu ver-
kaufen, event. gegen Baugrund zu vertauschen. Das
Haus eignet sich auch zu einem Privathotel. Offerten
unter R. T. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 495

Baustellen mit Gartenland,
353 Ruthen, nahe der Promenade, in schönster Lage an der
Sonnenberger Landstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 1235

Wirthschaft, eine schöne, in gangbarer Straße, preiswürdig
zu vermieten. Näheres Expedition. 19466

Eine Spenglerei

oder ein Gas- und Wasserleitungs-Geschäft mit oder
ohne Haus, auch ein hierzu passendes Haus wird preis-
würdig zu kaufen gesucht. Offerten unter der Aufschrift
„Spenglerei“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1254

Regen-Mäntel

(Neue Façons — Neue Stoffe) sind in grösster Auswahl im Preise von **Mark 8—60** auf Lager.
Marktstrasse 34. S. Hamburger, Specialität in Damen- & Kinder-Confection.
 Anfertigung nach Maass ohne Preisauflschlag. 1263

Herren-, Damen- & Kinder-WÄSCHE eigener Anfertigung empfiehlt **ADOLF Stein** **KLEINE**
 Burgstrasse No. 6. 13166

Köstritzer Schwarzbier

Ferner:

Blume des Elsterthales

Analysen gratis bei Obigem.

Aus meinem

= Roh-Kaffee-Lager =

empfehle nachstehende preiswürdige

Perl-Kaffee's:

3ft. Demerary-Perl	per Pfd. Mt.	1.26
hochfeinst. Neillberry-Perl	" "	1.44
Soecaritia-Niesen-Perl	" "	1.54
bei Abnahme von 25 Pfund an.		

Dieselben sind auch gebrannt vorrätig und empfehle solche angelegentlichst.

A. H. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15.

1301

Raffinade,	Röln,	im Brod per Pfd.	40 u. 42 Pfg.
"	Holländ.,	" "	48 " 50 "
"	in egalen Würfeln,	" "	46 " 48 "
"	gemahlen,	" "	42 " 45 "
			44 "

Crystall-Zucker
 ächten Danborner und Nordhäuser Kornbrauntwein,
 Rum, Arac &c., gelbe und grüne Senfkörner und sonstige
 Gewürze zum Einmachen.

Ia ausgelassenes Schmalz per Pfd. 62 Pfg.

Ia Salatöl per Schoppen 48 Pfg.

haltbaren, farblosen Einmachessig per Liter 24 Pfg.

1059

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Ia reines Pflanzenmus,
Ia rheinisches Apfelkraut,
Fruchtzucker &c.

1124

empfehle billigt

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Neue

Salz-Gurken,
Essig-Gurken,
ähtes Mainzer Sauerkraut

empfehle billigt

A. Schmitt, Wehrgasse 25. 689

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für Blutarmer, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconalescenten jeder Art, **hopfenreiches Malzbier,** untersucht vom pharm. Leipzig. Vorzüglich billiges Hausgetränk.

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack empfiehlt die

Fürstliche Brauerei Köstritz (gegründet 1735.)

Niederlage beider Sorten in **Wiesbaden** bei Herrn Kaufmann **F. A. Müller,** Adelhaidestrasse 28. 679

Hotel und Restaurant Neroberg.

Sente Donnerstag Nachmittags 4 Uhr
 bei günstiger Witterung:

1244

Concert (Blas-Quintett).

Entrée frei.

Gebr. Abler.

Garten-Restaurant

C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31, 31 Kirchgasse 31,
WIESBADEN.

Culmbacher (hell u. dunkel).

Frankfurter von J.G. Henrich.

Vorzügliche Weine. 14719

Neuen, garantirt reinen

Himbeersaft

per 1/2 Liter 1 Mark empfiehlt
 167

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Frisch eingetroffen:

Ia neue Superior-Vollhäringe,
neue Essig- und Salzgurken,
neues Mainzer Sauerkraut.

1199

Chr. Kelper, Wehrgasse 34.

Thierarzt Born wohnt Emserstrasse 75. 104

General-Versammlung des Gewerbehalle-Vereins (eingetr. Genossenschaft)

findet Freitag den 3. August Abends 8½ Uhr im
„Deutschen Hofe“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht freundlichst
Wiesbaden den 1. August 1883.

103

Der Vorstand.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für das mir bis anhin in so hohem Maasse be-
wiesene Zutrauen bestens dankend, empfehle mich
E. E. Publikum des Ferneren auf's Angelegenste.

Henry Krattiger,

Zahnarzt

(Schweiz und Amerika approbirt),

18 Helenenstrasse 18.

Allein innehabende Einrichtung mittelst
Wasserkraft betriebbarer Maschinen, wodurch äusserst
schmerzlose und geschwinde Operationen erzielt
werden.

437

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
893

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.



Herren-Cravatten,

reichhaltigste Auswahl,

empfehlen billigst

781

Geschw. Scheu,

Webergasse 3,

in der Nähe des Theaters.

Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe
von heute ab **Schirme, Schmucksachen, Seifen**
und **Parfümerien**, sowie **Luxus-Gegenstände**
zu und unter **Selbstkostenpreis**.

Clara Steffens,

326 grosse Burgstrasse 1 (Hotel 4 Jahreszeiten).

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Wesgasse 30

Koffer = Lager

Wesgasse 30

(Thorfahrt)

(Thorfahrt)

in verschiedener Grösse und billig bei **W. Münz.** 18511

Gutgearbeitete **Polstermöbel** und **Betten** billig zu ver-
kaufen bei **A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstrasse 42.** 15545

Es wird hiermit

an die Erneuerung der **Badischen Classen-Loose** erinnert.
Erneuerungs-Loose kosten **2,10 Mark**, Kaufloose **4,20 Mark**.
Loose, welche nicht rechtzeitig erneuert werden, verfallen laut
§. 3 des Planes. Alleinige Haupt-Collecte bei
226 **F. de Fallols, 20 Langgasse 20.**

C. Bartels,

Hof-Büchsenmacher und Waffen-Fabrikant,
Wiesbaden,

empfiehlt zur bevorstehenden Jagd-Saison sein großes Lager
der vorzüglichsten **Waffen eigener Fabrik** zu den
billigsten Preisen. Die noch vorräthigen **Lütticher Fabrik-**
Gewehre werden unter dem Kostenpreis abgegeben. Gleich-
zeitig empfehle ich aus den renommiertesten Munition-Fabriken:

Lebanchen-Hülsen per 100 Stück von **M. 1.50 an.**

Centralfener-Hülsen „ 100 „ „ „ **2.—**

Harte und weiche Schrot in Original-Säcken per Centner
25 Mark u. s. w.

Große Auswahl moderner Jagd-Artikel. 793

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse,

empfiehlt in größter Auswahl
sämtliche Sorten

Einmachgläser, weiß und grün.

Conservegläser mit luftdichtem

Britannia-Verschluss, in fünf

Größen, von 55 Pf. bis 1 Mk.

per Stück.

Stein-Conservebüchsen mit

Patent-Verschluss.

Ferner **steinerne Einmachständer**

und **Töpfe** in allen Größen zu

den billigsten Preisen.

Fliegenfänger

à 35 Pf. per Stück. 19780



Möbel-Verkauf.

1120

Verschiedene **Plüschgarnituren**, einzelne **Kanape's**, ein
Büffet mit 3 Schränkchen, 1 ditto mit **Etagère**, franz. **Betten**,
Spiegel, **Bücher- und Kleiderschränke**, 1 **Secretär**,
Waschkommoden mit und ohne **Marmorplatten**, ditto **Nacht-**
tische, **Damenschreibtische**, **Ausziehtisch**, **Näh-** und
Spieletische, **Kommoden** und **Console**, **Verticow**,
Spiegel und **Kinderbettstellen** in **Rußbaum** und **Linden**,
gute **Oberbetten** und **Plumeaux**, **Etageren**, **Kleider-**
stöße, **Handtuchhalter**, 1 **barmiger Salon-Lüster**, 1 ditto
3armig, 1 **Copirpresse**, 1 **kleiner Kaffenschrant**, sowie
verschiedenes Andere. Alles sehr billig **15 Goldgasse 15.**

Kaffenschrant billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1239

Der Leiter einer künstlichen Geflügel-Brutanstalt und Plästererei sucht zur Etablierung eines dergleichen höchst lucrativen Unternehmens in der Nähe eines deutschen Badesortes oder größeren Stadt einen Theilhaber. Gef. Offerten unter T. 1705 befördert **Rudolf Mosse, Straßburg i. Elsass.** (Stg. opt. 36/7.) 273

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und billig angefertigt. Näheres Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 449

Eine perfekte Kleidermacherin nimmt Arbeit in und außer dem Hause an. Näh. bei Frau Scherter, Adlerstr. 31. 1011

Ein seit 10 Jahren geh., fbls. geb. Eheg. bes. Beam.-Fam. wünscht aus Liebe zu Kindern ein Kind dicer. Geb. zu adoptiren. Eine einmalg. Vergtg. w. verlg. Schriftl. Franco-Offerten unter M. K. 78 besorgt die Expedition d. Bl. 757

Ein schöner Bernhardiner Hund zu verk. Bahnstr. 3. 1176

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 14, 2 Tr. h. 653

Eine kräft., reinl. Frau, im Kochen durchaus tüchtig, w. Beschäftigung in Küchen- und Hausarbeit. N. Adlerstraße 61, Part. 1212

Eine junge Dame, welche schon mehrere Jahre als Erziehlerin und Gesellschafterin in vornehmen Familien thätig war, sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Vorleserin oder Reisebegleiterin. Gef. Anfragen unter W. W. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 209

Ein Fräulein aus guter Familie, 30 Jahre alt, wünscht Verhältnisse halber Stellung zur Führung des Haushaltes eines älteren Herrn oder Dame und würde auch gerne die Erziehung mutterloser Kinder übernehmen. **Salair ganz und gar Nebensache.** Offerten unter F. G. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 955

Ein Fräulein (evangelisch, 29 Jahre alt), welches mehrere Jahre in einem feinen Damen-Pensionate Süddeutschlands zur Stütze der Hausfrau war, frz. und engl. spricht, nähen, Kleider machen und kochen kann, sucht auf Sept. oder Oct. eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur alleinigen Führung eines Haushaltes. Schriftl. Off. unter O. 613 bes. die Exped. 1137

Ein junges Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, welches im Kochen, Bügeln und Haushaltung tüchtig, sucht per 1. October Stelle in herrschaftlichem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 1084

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie der feineren Küche gründlich erfahren, auch mit der Erziehung der Kinder vertraut, wünscht Stelle als Haushälterin. Gute Referenzen. Näh. Exped. 1234

Ein Junge von auswärts wünscht bei einem hiesigen **Schlossermeister** in die Lehre zu treten. Näh. Exp. 1233

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin. Ein Lehrling gesucht. Näheres Faulbrunnstraße 3, 2 Stiegen rechts. 1153

Gesucht junge Mädchen, welche das Weißnähen gründlich verstehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1158

Ein feineres Mädchen mit guter Figur, zum Nähen, auch gleichzeitig mit im Laden zu verwenden, gesucht; ein hiesiges Mädchen aus achtbarer Familie erhält den Vorzug. Näheres in der Expedition d. Bl. 1113

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Fochstraße 6. 19052

Tüchtige Plasterer

finden Beschäftigung am Bau des Leinpfades in Ahmannshausen. 1151

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Elisabethenstraße 10,
Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 977

Villa Frankfurterstraße 12
sind schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1017

Villa Helene, Gartenstraße 12.
Wohnung und Pension. 19681

Villa Geisbergstraße 17
elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Großer Garten. 119
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. 120
Rapellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 120

Rapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652
Languasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318

Nicolaßstraße 7 schön möblierte Bel-Etage, getheilt oder im Ganzen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19809

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Rainerstraße 46, Bel-Et. 18384

Ein gut möbliertes Parterrezimmer auf 1. August zu vermieten Karlstraße 6. 243

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet im Gartenhaus Elisabethenstraße 5 zum 15. August zu vermieten. 780

In der Nähe der Wilhelmstraße sind für sofort zu billigem Preise drei gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu verm. Näh. Exp. 794

Ein sehr gut möbliertes Zimmer ist wegen plötzlicher Abreise frei geworden und sofort für 20 Mark per Monat nebst Kaffee und Bedienung zu vermieten. Näh. Exped. 1136

Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 18298

Salon und Schlafzimmer mit 2 Balkons per Woche 30 Mark zu vermieten Taunusstrasse 8, II. 772

Für Bäcker.

Leistungsfähigen Bäckern steht in einer sehr frequenten und guten Lage zum Verlaufe seiner Waare als Filiale ein passendes

Laden-Verkaufslocal

zu miethen offen. Gefällige Offerten unter G. D. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1800

Laden mit Nebenzimmer wegen Abreise mit **Nachlass** per 1. October, event. sofort zu verm. Taunusstrasse 10. 771

Eine große, trodene **Remise** zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Arbeiter erhält **Kost** und **Logis** Grabenstraße 24. 19938

Arbeiter erh. **billig Kost** u. **Logis** Gemeindebadgäßchen 8. 1144

Ein Arbeiter erhält **Schlafstelle** Michelsberg 18. 1290

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. Juli.

Geboren: Am 28. Juli, dem Tagelöhner Johann Schön e. S., N. Johann. — Am 29. Juli, dem Schutzmänn Robert Bierjahn e. S., N. Karl Emil Julius. — Am 30. Juli, dem Ziegelei-Unternehmer Franz Bourignon e. S.

Aufgeboren: Der Spengler Heinrich Christian Peter Jung von Weilmünster, A. Weilmünster, wohnh. zu Weilmünster, und Auguste Johanne Scheerer von Weilmünster, wohnh. daselbst. — Der Schweizer Johann Jacob Kobl von Kautenthal, A. Elville, wohnh. dahier, und Marie Schuy von Riedtiefenbach, A. Hadamar, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Jacob Robert Gaurand von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Anna Wilhelmine Helene Karoline Küder von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 30. Juli, Wilhelmine, L. des Schuhmachergehilfen Josef Reumann, alt 1 J. 6 M. 13 T. — Am 30. Juli, Wilhelm Ernst, S. des Gasarbeiters Philipp Peter, genannt Ernst Ralphy, alt 4 M. 21 T. — Am 31. Juli, Max Ferdinand, S. des Rutschers Wilhelm Petry, alt 1 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. August 1883.)

Hotel du Parc:

Graf Acharnon

m. Begl. u. Bed., Griechenland.

Adler:

Cretius, Professor, Berlin.
Wilius, Kfm., Elberfeld.
Eisfeller, Kfm. m. Fam., Elberfeld.
Schloemann, Kfm., Bremen.
Karkutsch, Kfm. m. Fr., Königsberg.
de Prunore, Kfm., Bleid.
v. Schubert, Oberst, Greifswald.
Ahlemann, Hauptm., Elberfeld.
Weinberg, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
Mott, Kfm., Berlin.
Hübler, Arnberg.

Alteesaal:

Clark, Rent., England.

Bären:

Bentall, England.

Belle vue:

Bölling, m. Fam., Köln.
Greber, Stud., Genf.
Salinger, Kfm., Zerst.
Seligmann, Kfm., Köln.
Freitag, 2 Hrn., Oberlahnstein.
Freitag, 2 Fr., Oberlahnstein.

Zwei Bäume:

Küstner, m. Fr., Hornweiler.
Hartwig, Posen.
Mertés, m. Nichte, Köln.

Cölnischer Hof:

Kohler, Amtsgerichtsrath m. Fr., Mülhausen.
Matthaei, Pfarrer, Ilberstedt.

Hotel Daseh:

de Essen, Rent., Giessen.
v. Grempe, Lieut., Giessen.
Frenkel, Fr. m. Tochter, Riga.
Sehlbach, m. Fr., Barmen.
v. Helmolt, O.-Reg.-R., Magdeburg.

Einhorn:

Wolff, Monteur, Angsburg.
Weisel, Kfm., Mannheim.
Amelung, Amtsgerichtsrath, Braunschweig.

Neus, Kfm., Leipzig.
Kraus, Kfm., Hanau.
Kalthoff, Kfm., Schwelm.

Baner, Rent. m. Fr., Neuwed.
Jacobi, Harzburg.

Eisenbahn-Hotel:

Wiedermeyer, Senator m. Fr. Peitz.
Wiedermeyer, Amtsger.-Secretär m. Fr., Salow.
Meyer, Lehrer m. Fr., Leiden.

v. Sousebeck, Lehrer, Leiden.
Kroog, Rent. m. Fr., Holland.

Engel:

Wolff, m. Sohn, Berlin.
Heisenbeck, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Hughes, Ingen., London.

Europäischer Hof:

Bartels, Fr., New-Orleans.
Bang, Fr., Rheydt.
Ulrich, Fr., Rheydt.

Grüner Wald:

Friederici, Fr. m. Tocht., Kassel.
Renn, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
Oehme, Kfm., Köln.
Kauffmann, Kfm., Berlin.
Richter, Kfm., Berlin.
Gebhardt, Kfm., Hanau.

Vier Jahreszeiten:

Guion, Esqu., Liverpool.
Guion, Fr., Liverpool.
Marsh, Fr., Liverpool.
Marsh, Fr., Liverpool.
Nugh, Fr., Liverpool.
Arrow, Fr., Liverpool.
Wallace, m. Fr., Boston.
Radley, 2 Hrn., London.

Goldenes Kreuz:

Stöhm, Bau-Technik, Schweinfurt.
Grecht, Rent., Homburg.
Gurschmann, Rent., Dautenheim.

Weisse Lilien:

Schiffner, Fr., Chemnitz.
Gerhard, Fr., Gross-Winternheim.

Nassauer Hof:

Nourel, Petersburg.
Thomson, m. Fr. u. Bd., England.
Gales, England.

de Petroff, Petersburg.
Bley, Fr. m. Bed., Bremen.
Stade, Fabrikb. m. Fr., Breslau.

Hartmann, Dr. m. Fam., Berlin.
Rose, m. Fr., Charlottenburg.

Villa Nassau:

v. Oppen, Gutsb. m. Fam., Dresden.

Hotel du Nord:

v. Katta, Rittergutsbes. m. Fr. u. Bed., Dieritz.
Hofgarten, Kiel.
v. Bulmerincq, Fr. Geh. Rath Prof., Heidelberg.

Nonnenhof:

Hille, Kfm., Barmen.
Krüger, m. Fam., Karlsruhe.
Holdinghausen, Neuwed.
v. Pfannenb., Geldern.

Siber, Inspector, Marburg.
Werner, Kfm., Frankfurt.
Eyben, Fr., Oldenburg.

v. Friess-Taubmann, Stad., Freiburg.
Wollweber, Rennerod.
Heincke, Coblenz.

Bollenstein, Kfm., Amsterdam.

Hotel du Parc:

Fry, Fr. m. Fam., Oxford.

Rhein-Hotel:

Ware, Rent., Plymouth.
Butteel, 2 Rent., Plymouth.
Cron, Rent., Köln.

Schweinau, Amt., Opladen.
Walsh, Rent. m. Fr., Philadelphia.
Bancroft, Rent. m. Fr., New-York.

Henning, Rent., Amsterdam.
Schurer, Rent., Amsterdam.
Lindegaard, Hofjägermeister m. Tochter, Dänemark.

Williamson, Fr., Warsan.
Hassler, Köln.
Booth, Rent. m. Tocht., London.

Bäderbad:

Munzinger, Fr., Kaiserslautern.
Henderson, England.
van Gulik, Fr., Gock.
van Gulik, Fr. Dr., Kevelaer.
v. d. Wyenberg, Fr., Kevelaer.

Rose:

v. Weiler, Fr. m. Nichten, Cleve.
Smith, Sheffield.
Smith, Fr., Sheffield.
Walsen, New-York.

Gilbert, Dr., New-York.
Sulten, m. Fam., Sydney.

Weisses Ross:

Heinrichsdorff, Fr., Grünwiese.
Holtzwardt, Soest.

Schützenhof:

Tietzen, cand. med., Marburg.
Steier, Kfm., Elberfeld.
Schmidt, Kfm., Elberfeld.

Weisser Schwan:

Bager, m. Fr., Schweden.

Sonnenberg:

Sitzler, Hohensülzen.
Winkler, Lehrer, Oberflörsheim.

Tannus-Hotel:

Fulda, Kfm., Frankfurt.
Funk, Architect, Luxemburg.
Bolsing, Rent. m. Fam., Luth.

Bade, stud. phil., Heidelberg.
Knapp, Rent. m. Fr., Neuss.
Hargrave, Rent. m. Fam., Lepington.

Fenssat, Dr. med., Bendorf.
Sandnotz, Kfm. m. Fam., Kempten.
Pross, Kfm., Münster.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Kaecker, Kfm., Frankfurt.
Waldhausen, Rent., Essen.
Teplin, Rent., Russland.
Broas, Rent., Karlsruhe.
Ortlepp, Fr. Rent. m. Nichten, Magdeburg.
Tuhr, Fr. Rent., Treysa.

Hotel Vogel:

Gutknecht, Secretär, Altona.
van Roijen, cand. jur., Groningen.
Grünfeld, Kfm. m. Fr., Pforzheim.

Hotel Weiss:

Moldenhauer, Dr. med., Leipzig.
Selkmann, Prof., Berlin.
Selkmann, Fr., Berlin.

Natus, Fr., Cottbus.
Schulz, Cottbus.
Wulkow, Cantor, Potsdam.

Scheller, Fbkb. m. Fr., Goslar.
Cont, Offizier m. Fr., Haag.

In Privathäusern:

Königl. Schloss (Marktplatz 1):
Dohme, Geh. Hofr. m. Fr., Berlin.
Frankfurterstrasse 16:
v. Ziegler-Klipphausen, 2 Baroness., Berlin.

Villa Nizza:

v. Riedesel, Erbmarschall u. Oberst à la suite, Lauterbach.

Webergasse 31:

Larsson, m. Fr., Stockholm.
Lapfeer, San Francisco.

Wilhelmstrasse 22:

Werner, Fr. m. Kind. u. Bd., Nizza.
Casadavant, m. Fam. u. Bed. Paris.

Armen-Augenheilstalt:

Seher, Helene, Freindenz.
Nink, Johann, Herschbach.
Geisler, Anna, Oberlahnstein.

Henn, Georg, Oberreichenbach.
Laub, Margarethe, Alsenz.
Schmelz, Peter, Marxheim.

Fröhlich, Cäcilie, Eschenhahn.
Bach, Catharine, Gemünden.
Kilb, Adolf, Bernbach.

Knörr, Margarethe, Langhecke.
Kilbinger, Doroth., Obertiefenbach.
Hartmann, Heinrich, Weilburg.

Mohr, Louise, Biebrich.
Lambrich, Peter, Dellhofen.
Roos, Ludwig, Oberroth.

Reif, Franz, Geisenheim.
Genova, Josef, Italien.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1883. 31. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	747.1	747.2	749.4	747.90
Thermometer (Reaumur)	12.4	15.8	11.0	13.07
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4.85	4.36	4.43	4.55
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84.1	57.6	86.1	75.93
Windrichtung u. Windstärke	E.W. f. schwach.	E.W. mäßig.	E.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Nachmittags 2 Uhr und Abends um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Gewitter und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 31. Juli fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 168. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 10874, 5 Gewinne von 15,000 M. auf No. 4341 9059 87189 68855 und 69559, 4 Gewinne von 6000 M. auf No. 2168 6214 10585 und 80917, 55 Gewinne von 3000 M. auf No. 527 3106 3744 5126 6390 9552 10318 12670 14178 15565 17610 22099 24042 24380 27506 30190 31053 38824 39148 39315 39773 39970 40026 40697 42145 44441 44620 47700 48640 50263 52125 53991 54663 56794 56834 58533 63523 63977 64080 66079 74504 74516 74607 75941 75982 77191 85606 86228 87678 87738 87906 89042 89856 92052 und 92090, 55 Gewinne von 1500 M. auf No. 1671 2691 4747 7498 8609 8801 11006 12742 15233 15704 17310 20561 29155 31877 34192 34784 35026 36016 36579 37261 43097 46017 46486 47193 51527 52505 53000 53254 54327 54515 56736 59528 60447 62551 64439 65180 66011 66204 66632 70145 73245 73358 74189 77014 77732 80985 80745 80873 83268 83765 85832 88493 88773 89715 und 94227, 67 Gewinne von 550 M. auf No. 1462 1578 3957 4615 6741 8855 9050 11201 14696 17437 19085 21275 21855 21993 23564 24588 24959 25053 25131 26491 27298 28657 29825 29865 32267 32628 36668 36685 36692 39053 39460 41965 42322 43110 43855 44013 44997 45257 50122 50629 53243 53441 55077 55188 57817 59715 61498 64035 67173 68968 71104 71976 72671 74373 77502 78112 78633 79209 79528 80464 81677 82140 86568 89641 91380 91909 und 92955.

Frankfurter Course vom 31. Juli 1883.

Selb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam 168.65—70 bz.	
Dufaten	9 . 70 G. u. f.	London 20.490—495 bz.	
20 Proc.-Stück	16 . 21—25	Paris 81 bz.	
Sovereigns	20 . 41—48	Wien 170.85 bz.	
Imperialen	16 . 71—75	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.	
Dollars in Gold	4 . 17—21	Reichsbank-Disconto 4 %.	

Nord und Süd.

(42. Fortl.) Novelle von Alexander Römer.

Niccolo hatte die tief Bewegte mit seinen Armen stützen müssen, sie lehnte sich, ihren ganzen Halt in ihm suchend, fortan an ihn, und er — konnte er sie jetzt zurückstoßen und ihr sagen: „Ich habe Dich belogen!“ Alle stolzen und befreienden Erwidern, die ihm schon auf der Lippe geschwebt, erstarben. Die Mutter hatte ihnen bedeutet, sie allein zu lassen, sie fähle sich zu elend und müsse durchaus Ruhe haben. „Geht zu Onkel Hilmar,“ sagte sie, „mit ihm mögt ihr weitere Verathungen pflegen, ich bin unfähig zu Allem.“

„Du bist mein Alles jetzt auf der Welt,“ flüsterte Agathe, als sie daraufhin einen Moment allein waren; ihr in verschiedenster Art tief verletztes Gemüth schaffte sich in einem Thränen-Ausbruch Luft. Er beugte sich so zitternd und bleich über sie, und seine brüchig klingenden Bärtlichkeitsworte kamen so abgebrochen und flammend hervor, — auch er war verletzt und auf das Peinlichste berührt, natürlich — und bedurfte wohl großer Beherrschung, um so zu schweigen. „Deine Hände sind kalt, Niccolo, und Dein Aussehen leidend,“ sagte sie kopfschüttelnd, „unser junges Liebesglück blüht unter Dornen auf.“

„Ja — unter Dornen —“ wiederholte er mechanisch. Onkel Hilmar, dem die Erschütterung der beiden Gemüther durch der Mutter unfreundlich gegebene Einwilligung wohl motivirt schien, machte den Vorschlag, gemeinsam zu Ebba zu gehen. „Wir werden Alle neben ihr ruhig werden,“ sagte er, „und

klarer die Zukunft in's Auge fassen. Muth und Vertrauen, meine Lieben, wenn ihr stark seid in eurer Liebe, zwingt ihr auch das Schicksal.“

Grau hing der Himmel über dem Arno und der Stadt, ein feiner Regen rieselte noch immer herab. Im geschlossenen Wagen fuhren die Drei bis zur Via Orzellari. Niccolo führte Agathe am Arm durch dieses Gäßchen, das er heute Nacht, vom Silberlicht des Mondes übergoßen, geschaut, und wo er in wahnsinnigem Rausch Affunta an sein Herz gepreßt.

Oben über ihnen öffnete sich ein Fensterflügel, zwei dunkle, strahlende, verwunderte Kinderaugen schauten heraus — was — was war das? Niccolo — mit der blonden Telesca am Arm, und er, der Alte — der Heilige aus den Fresken in San Maria Novella, folgte ihnen — es sah aus, als seien sie ein Brautpaar. — Affunta, die kleine, heute Morgen aus den glücklichsten Träumen erwachte Affunta, welche schon seit einer Stunde bebenden Herzens gehorcht hatte, ob nicht ein wohlbelanntes Gesicht zur Thür hereinlugen werde, heute — nach dieser wunderbaren Mitternachtsstunde — fuhr wie electrifirt vom Fenster zurück. Sie stürzte hinaus auf den Corridor, sie schlang sich die oberen Treppentufen hinauf und lehnte sich über die Brüstung, — athemlos — mit fliegenden Füßen. Das kleine Männchen schritt voran — ihm folgten die Weiden, — Agathe hielt Niccolo's Hand fest in der ihren. Hilmar hatte die Thür zu Ebba's Vorzimmer schon geöffnet, Agathe flüsterte Niccolo etwas in's Ohr, er beugte sich zu ihr — er legte den Arm um ihre Taille —

Ein Schrei ertönte von oben — ein dumpfer Fall. — „Was war das?“ Niccolo fuhr zusammen, als habe ihn ein Schuß getroffen, Agathe wandte sich verwundert zurück. „Was war das? War es nicht, als ob Jemand einen Schrei ausstieß?“ „Es wird Jemand auf der Treppe gefallen sein.“ Niccolo's Stimme klang heiser und dumpf, sie waren eingetreten, und die Thür hatte sich hinter ihnen geschlossen, sie sah ihm besorgt in das Gesicht, sein hohler, veränderter Ton hatte sie erschreckt. „Niccolo, Du bist krank!“

Er drückte nur stumm ihre Hand, vor seinen Augen schwamm es wie schwarze Nacht.

Ebba trat ihnen entgegen und bewillkommnete sie. Sie umarmte Agathe, sie beglückwünschte Niccolo. Vorwärts — immer vorwärts, das Fatum war über ihm.

Es war Aschermittwoch, der Carneval zu Ende, die Fasten begannen. Affunta stand zum Ausgang angekleidet, im schwarzen Kleide, das Haupt von schwarzem Schleier umhüllt, im Garten an der Vorbeerheide. Sie hielt einen Korb voll bunter, duftender Blumen im Arm. Sie war wunderbar schön — ein fremdartiger Ausdruck lag auf ihrem Gesicht, die schwarzen Augen strahlten in einem seltsamen Feuer, ein fieberhafter Glanz lag in ihnen, auf den rothen Wangen und den korallenfarbenen Lippen. Raffaele, der ihr eben die Blumen gebracht, stand vor ihr.

„Soll ich die Signorina nicht begleiten und das Körbchen tragen?“ sagte er. „Der Weg ist weit bis San Miniato — Signorina Affunta wird müde werden, — ich weiß, wo das Grab des Vaters ist.“

Affunta schüttelte den Kopf, sie lehnte noch immer wie in tiefen Gedanken an der Vorbeerheide.

„Die Hochzeit der Signorina Ebba mit dem kleinen, freundlichen Forstjäger wird noch vor Ostern sein,“ plauderte er weiter, „und der Signor Niccolo wird dann auch wohl bald heirathen. Sie waren heute Alle dort, in dem Studio, und sprachen davon, daß es bald geräumt werden solle — ohimè! was für Veränderungen gibt das! — Ich begreife es nicht, wie der Maestro sich die feise, blonde Telesca hat wählen mögen.“ Raffaele sah verbohlen in Affunta's Gesicht, sie war so sonderbar, so unergründlich heute. „Im — im — gleichgültig mochte ihr des Maestro Heirath kaum sein, aber ihre Augen sahen in so weite Fernen, sie sah aus, als hätte sie gar nichts gehört.“

Jetzt sagte sie ihre Blumen fester — wie ihre Hände zitterten. — „Soll ich nicht mitgehen, Signorina?“

Sie schüttelte abermals, fast heftig den Kopf. (Schluß.)